

WUSSTEN SIE?...

	G	E	S	C	H	A	F	T	S	-			
	B	E	R	I	C	H	T			2	0	0	1

Ausgabe für die Bilanzmedienkonferenz und
die Finanzanalystenkonferenz vom 10. April 2002



...DASS EINE RIETER-GIRARD-TURBINE IN DER WINTERTHURER WESPI-MÜHLE SEIT MEHR ALS 100 JAHREN STROM ERZEUGT?



...DASS RIETER TEXTILE SYSTEMS MIT COMFORSPIN NICHT NUR EINE NEUE SPINNTHECHNOLOGIE ANBIETET, SONDERN UNTER WWW.COM4.CH AUCH EINEN INFORMATIONSSERVICE FÜR KUNDEN?

...DASS RIETER AUTOMOTIVE SYSTEMS MIT MODERNSTEN MESSINSTRUMENTEN SPITZENTHECHNOLOGIE FÜR AKUSTISCHEN KOMFORT IN FAHRZEUGEN ENTWICKELT?



Übersicht

4	Der Rieter-Konzern
6	Leitbild und Ziele
7	Wichtiges in Kürze
8	Konzernorganisation
9	Corporate Governance
10	Umwelt und Sicherheit
11	Führungsstruktur
13	Bericht des Verwaltungsrates

Berichte der Divisionen

21	Rieter Textile Systems
31	Rieter Automotive Systems

Finanzbericht

	Konzernrechnung
38	Kommentar zur Konzernrechnung 2001
39	Konzernerfolgsrechnung
40	Konzernbilanz
41	Konzernkapitalflussrechnung
42	Veränderung des Konzerneigenkapitals
42	Kurse für die Umrechnung fremder Währungen
43	Segmentinformationen
44	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
47	Anhang der Konzernrechnung
54	Bericht des Konzernprüfers
	Rechnung der Rieter Holding AG
55	Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG
55	Bilanz der Rieter Holding AG
56	Anhang der Rieter Holding AG
58	Antrag des Verwaltungsrates
59	Bericht der Revisionsstelle
	Anhang
60	Aktionärs- und Kapitalstruktur
61	Informationen für Kapitalanleger
61	Angaben je Beteiligungspapier
62	Übersicht 1997–2001
63	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Rieter-Konzern

Rieter, 1795 in Winterthur gegründet, ist ein global tätiger Konzern mit Hauptsitz in der Schweiz. Mit seinen Systemlösungen und Dienstleistungen für die Textil-, die Automobil- und die Kunststoffindustrie ist Rieter ein führender Anbieter.

Das Unternehmen gliedert sich in die zwei Konzerngruppen Rieter Textile Systems und Rieter Automotive Systems und ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet.

Rieter Textile Systems entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von Fasern zu Garnen und Vliesstoffen sowie von Kunststoffen zu Garnen und Granulaten.

Rieter Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner der Automobilhersteller Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen.

Rieter ist in zwei industriellen Bereichen tätig, im Textilmaschinengeschäft und im Autozuliefergeschäft. In beiden gehört der Konzern zu den globalen Marktführern. Der Umsatz wird zu 97 Prozent ausserhalb der Schweiz erzielt. Von den rund 13 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 15 Prozent in der Schweiz beschäftigt.

Durch die weltweite Präsenz mit zwei Aktivitäten nutzt Rieter die strukturellen und währungsbedingten Stärken der einzelnen Wirtschaftsregionen und gleicht konjunkturelle Schwächen in einzelnen Märkten aus.

Ziel von Rieter ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zum Nutzen der Aktionäre, der Kunden und der Mitarbeitenden. Rieter will die Ertragskraft in beiden Unternehmensbereichen kontinuierlich steigern. Das Wachstum von Umsatz und Ertrag wird aus eigener Kraft sowie durch weltweite Akquisitionen und Kooperationen angestrebt. Die treibenden Kräfte des inneren Wachstums sind Innovationen sowie die Nutzung und Erweiterung der Kernkompetenzen. Die Entwicklung von Rieter in den vergangenen Jahren bestätigt die Richtigkeit der Strategie.

Einleitung

Unser Leitbild

«Comfort thanks to Rieter» lautet der Kernsatz des Rieter-Leitbildes. Rieter will mit seinen Produkten und Dienstleistungen dem Wohlbefinden der Menschen dienen. Die Produkte und Systeme richten sich nach den Bedürfnissen der Endverbraucherinnen und Endverbraucher und werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt. Das mit Rieter-Maschinen hergestellte und veredelte Garn soll Kleidungsstücken, Heimtextilien, Sportartikeln und Industrietextilien hervorragende Eigenschaften verleihen. Im Automobil, in einem angenehmen, vor Lärm und Hitze geschützten Innenraum, sollen sich Fahrer und Fahrgäste wohl und behaglich fühlen. Den direkten Kunden will Rieter Komfort vermitteln durch Produkte und Dienstleistungen von höchster Qualität. Um diesen Bedürfnissen gerecht werden zu können, setzt Rieter auf partnerschaftliche Entwicklung.

Die Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen sowie soziale und umweltbezogene Anliegen spielen in der unternehmerischen Tätigkeit von Rieter eine wichtige Rolle.

Unsere Ziele

Drei Ziele prägen das Leitbild von Rieter: Delight your customers – Enjoy your work – Fight for joint profits. Das Unternehmen Rieter kann nur erfolgreich sein, wenn es die Erwartungen seiner Kunden erfüllt, wenn es langfristigen Mehrwert für seine Aktionäre schafft und wenn seine Mitarbeitenden Freude an ihrer Arbeit haben.

Wichtiges in Kürze

Mio CHF	2001	2000	Veränderung in %
Rieter-Konzern			
Bruttoumsatz	3 170.2	2 931.0	8.2
Unternehmensleistung ¹	3 025.4	2 841.8	6.5
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	337.1	323.3	4.3
– in % der Unternehmensleistung	11.1	11.4	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	203.9	199.5	2.2
– in % der Unternehmensleistung	6.7	7.0	
Konzerngewinn	111.2	146.0	–23.8
– in % der Unternehmensleistung	3.7	5.1	
Cash-flow ²	246.1	271.7	–9.4
– in % der Unternehmensleistung	8.1	9.6	
Investitionen in Sachanlagen	129.7	122.9	5.5
Aktiven	2 328.7	2 428.7	–4.1
Anlagevermögen	1 044.9	966.6	8.1
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	907.8	919.6	–1.3
Personalbestand am Jahresende ³	12 977	12 232	6.1
Rieter Holding AG			
Aktienkapital	45.7	45.5	
Reingewinn	36.1	45.3	–20.3
Bruttoausschüttung	36.5 ⁴	36.3	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 569 056	4 545 526	
Anzahl Namenaktien, ausgegeben ⁵	4 079 089	4 128 779	
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF 493/348	598/461	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	4 898	4 801	2.0
Börsenkapitalisierung per 31.12.	1 485.1	2 080.2	–28.6
Angaben je Namenaktie			
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile (Konzern) ⁵	CHF 22.85	31.22	–26.8
Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile (Konzern) ⁵	CHF 55.92	61.66	–9.3
Eigenkapital (Konzern) ⁵	CHF 222.55	222.73	–0.1
Bruttoausschüttung (Rieter Holding AG)	CHF 8.60 ⁴	8.60	0.0
– davon Nennwertrückzahlung	CHF 5.00	0.00	

¹ Die Unternehmensleistung umfasst den Bruttoumsatz abzüglich der Erlösminderungen sowie die Bestandesänderungen der Fabrikate und Eigenleistungen.

² Konzerngewinn plus Abschreibungen.

³ Ohne Lehrlinge und temporäre Mitarbeiter.

⁴ Antrag des Verwaltungsrates (vgl. S. 58), davon 20.4 Mio CHF Nennwertrückzahlung (5.00 CHF je Namenaktie).

⁵ Durchschnittliche Anzahl Namenaktien.

Konzernorganisation

Stand vom 31. März 2002



Matti Paasila
Kurt Feller
Dr. Hans Rudolf Widmer
Erwin Stoller
Hartmut Reuter

Verwaltungsrat

Kurt Feller (Präsident 1937/2002) •°

Schweizer Staatsbürger
Verwaltungsratspräsident, Geberit Holding AG
Vizepräsident des Verwaltungsrates,
Ciba Spezialitätenchemie AG
Verwaltungsratsmitglied, Scintilla AG
Verwaltungsratsmitglied, Büro Furrer AG

Rudolf Hauser (Vizepräsident 1937/2002) •°

Schweizer Staatsbürger
Verwaltungsratspräsident, Bucher Industries AG
Verwaltungsratspräsident, Kaba Holding AG
Verwaltungsratsmitglied, Neue Zürcher Zeitung AG

Dr. Ulrich Dätwyler (1941/2003) •

Schweizer Staatsbürger
Verwaltungsratsmitglied, Dätwyler Holding AG
Verwaltungsratsmitglied, Sarna Kunststoff Holding AG

Dr. Rainer Hahn (1940/2002)

Deutscher Staatsbürger
Bis 31.12.2001 Geschäftsführer
der Robert Bosch GmbH
Aufsichtsratsmitglied, Bosch Rexroth AG
Aufsichtsratsmitglied, Elring Klinger AG
Aufsichtsratsmitglied, Wüstenrot &
Württembergische AG

Dr. Peter Wirth (1946/2003)

Schweizer Staatsbürger
CEO Mikron Gruppe und Delegierter
des Verwaltungsrates der Mikron Holding AG
Verwaltungsratsmitglied, Saia-Burgess AG

Dr. Dieter Spälti (1961/2004)

Schweizer Staatsbürger
Managing Partner, LBK Capital Group

Die erste Jahreszahl in Klammern bezeichnet das
Geburtsjahr, die zweite den Ablauf der Amtsdauer.

- Mitglieder des Revisionsausschusses
- ° Mitglieder des Personalausschusses

Konzernleitung

Erwin Stoller (1947)

CEO Textile Systems, Dipl. Ing.
Schweizer Staatsbürger, bei Rieter seit 1978

Matti Paasila (1947)

CEO Automotive Systems, Dipl. Ing.
Finnischer Staatsbürger, bei Rieter seit 1994

Hartmut Reuter (1957)

Leiter Corporate Center, Dipl. Wirtschaftsingenieur
Deutscher Staatsbürger, bei Rieter seit 1997

Dr. Hans Rudolf Widmer (1943)

Chief Financial Officer, Dr. iur.
Schweizer Staatsbürger, bei Rieter seit 1991

Generalsekretariat

Thomas Anwander (1960)

Generalsekretär, lic. iur.
Schweizer Staatsbürger, bei Rieter seit 1989

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Corporate Governance im Rieter-Konzern

Die Führungsstruktur der Rieter Holding AG und des Rieter-Konzerns basiert auf schweizerischem Recht.

Aktionariat

Die Namenaktien der Rieter Holding AG sind an der Schweizer Börse SWX kotiert. Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Die Gesellschaft orientiert die Aktionäre regelmässig durch Aktionärsbriefe, Medien und Internet über den aktuellen Geschäftsgang. Zur Generalversammlung werden alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre 20 Tage vor dem Anlass unter Bekanntgabe der Traktandenliste schriftlich eingeladen.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat von Rieter gehörten am 31. März 2002 sechs Personen an. Die Liste der Mitglieder des Verwaltungsrates mit Angaben zu den Personen befindet sich auf Seite 8. Mit Ausnahme des Präsidenten sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates von Rieter unabhängig. Die einzelnen Verwaltungsräte werden jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Bei der Auswahl der Mitglieder des Verwaltungsrates wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der industriellen und internationalen Erfahrung geachtet.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft, die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze. Er ernennt und überwacht die Konzernleitung. Die Kompetenz und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, Divisionen sowie Corporate Center sind in einem Organisationsreglement festgehalten. Entscheidungen über Strategie und grössere Projekte sind dem Verwaltungsrat vorbehalten.

Pro Jahr finden sechs bis sieben ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt. Der Verwaltungsrat bildet Ausschüsse für bestimmte Themen.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss prüft die Berichte der externen Revision und erstattet dem Verwaltungsrat darüber Bericht. Er beurteilt die Arbeit der externen Revision und verabschiedet das Prüfungsprogramm der internen Revision. Der Revisionsausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr.

Personalausschuss

Der Personalausschuss erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen des Verwaltungsrates sowie des Kaders im Rieter-Konzern. Er schlägt dem Verwaltungsrat die Anstellungsbedingungen für die Mitglieder der Konzernleitung vor.

Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates für das Jahr 2001 belaufen sich auf insgesamt 450 000 CHF und 844 Namenaktien, welche für 3 Jahre gesperrt sind. Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten insgesamt 3 456 300 CHF. Zusätzlich erhielten die Mitglieder der Konzernleitung pro gekaufte und gesperrte Aktie im Rahmen des Aktienkaufprogrammes für Führungskräfte eine Option zum Bezug einer Rieter-Namenaktie zu einem Ausübungspreis von 419 CHF. Die Laufzeit der Option beträgt 5 Jahre. Eine Ausübung ist erst ab dem dritten Jahr nach der Zuteilung möglich. 2001 wurden hierfür 4071 Optionen ausgegeben.

Aktienkaufprogramm für Führungskräfte

Rieter strebt eine Beteiligung der Führungskräfte am Aktienkapital des Konzerns an. Deshalb fördert Rieter den Erwerb eigener Titel durch ein Aktienkaufprogramm. Weitere Details dazu im Finanzbericht auf Seite 53.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Rieter Holding AG und als Konzernprüfer wurde von der Generalversammlung PricewaterhouseCoopers AG gewählt. Die Gesellschaften der Konzerngruppe Rieter Automotive Systems wurden mehrheitlich von KPMG geprüft. Darüber hinaus wurden die Revisionsgesellschaften für spezielle Prüfungen und Beratungen eingesetzt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Gesellschaft und den Rieter-Konzern sind auf www.rieter.com verfügbar.

Umwelt und Sicherheit

Umwelt und Sicherheit nehmen in den strategischen und operativen Leitlinien von Rieter einen hohen Stellenwert ein. Die Konzernleitung hat 1997 ein Umwelt- und Sicherheitsleitbild in Kraft gesetzt, das für alle Rieter-Standorte weltweit Gültigkeit hat. Rieter betrachtet Umweltschutz und Sicherheit als integrierende Bestandteile der Unternehmenspolitik. Fachstellen innerhalb der Divisionen und des Corporate Center treiben die Umsetzung des Leitbilds voran und begleiten und überprüfen sie weltweit.

Die Sicherheitsvorsorge umfasst sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die industriellen Produktionsprozesse und die von Rieter hergestellten Produkte. Interne und externe Spezialisten kontrollieren die Rieter-Werke regelmässig in Bezug auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der internen Standards.

Umweltverträgliche Produkte

Beide Divisionen von Rieter beziehen den Aspekt der Umweltverträglichkeit systematisch in die Produktentwicklung mit ein. Dabei wird der ganze Lebenszyklus eines Produkts berücksichtigt.

Einen erheblichen ökologischen Fortschritt bewirkt das von Rieter Textile Systems entwickelte Kompaktspinnen, das unter den Markennamen ComforSpin und Elite lanciert wurde. Garne, die mit diesem neuartigen Verfahren hergestellt werden, lassen sich umweltschonender weiterverarbeiten als herkömmliche. Eine Reihe von umweltbelastenden Veredelungsprozessen entfallen.

Die Reduktion des Energieverbrauchs gehört zu den wichtigen Zielen bei der Entwicklung sämtlicher neuer Maschinen von Textile Systems.

Rieter Automotive Systems leistet mit dem Akustiksystem Rieter Ultra Light einen substanziellen Beitrag zur Verminderung negativer Umwelteinflüsse durch Motorfahrzeuge. Rieter Ultra Light ermöglicht gegenüber herkömmlichen Akustikpaketen eine markante Gewichtsreduktion, wodurch der Treibstoffverbrauch des Fahrzeugs gesenkt wird. Ebenso wird mit Rieter Ultra Light Rohmaterial eingespart und die Rezyklierbarkeit erhöht. Herkömmliche wie neue Produkte von Automotive Systems enthalten einen substanziellen Anteil an rezyklierten Fasern.

Mit innovativen Bodenmodulen erreicht Automotive Systems eine Verbesserung der aerodynamischen Eigenschaften von Fahrzeugen und dadurch eine Treibstoffeinsparung. Zudem ermöglichen diese Teile, dass die Fahrzeughersteller auf PVC-basierten Unterbodenschutz verzichten, was Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit verbessert.

Substanzielle Investitionen getätigt

In beiden Divisionen wurden im vergangenen Geschäftsjahr nennenswerte Investitionen im Bereich Umwelt und Sicherheit getätigt. Die wichtigsten Projekte sind eine Recycling-Anlage für Produktionsabfälle von Automotive Systems in Frankreich sowie Gebäudeunterhaltmassnahmen bei Textile Systems mit dem Ziel, den Energieverbrauch und den Schadstoffausstoss zu vermindern.

Hohe Standards

Rieter Automotive Systems entwickelte in Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten Leitlinien zur Umwelt- und Qualitätspolitik. Damit soll in der gesamten Division ein einheitlich hoher Standard nach Normen sichergestellt werden, die innerhalb der Automobilindustrie weltweit als verbindlich anerkannt sind. Die Umsetzung der Leitlinien wird durch ein Managementsystem unterstützt. 2001 wurden vier weitere Standorte nach ISO 14001 zertifiziert, darunter auch die beiden Schweizer Standorte, Winterthur und Sevelen. Somit waren am Jahresende 2001 insgesamt zehn Standorte nach dieser Norm zertifiziert. Automotive Systems strebt eine Gesamtzertifizierung der Division an, was deutlich höhere Standards erfordert als die Zertifizierung einzelner Werke.

Textile Systems erarbeitet derzeit neue Standards für Umwelt und Sicherheit für alle Produktionsstätten. Sie orientieren sich am Vorbild von Automotive Systems und demzufolge an den strengen Vorschriften der Automobilindustrie. Der Entwicklungsstand im Bereich Umwelt und Sicherheit wird jährlich nach einem einheitlichen System an allen Standorten erfasst und kontrolliert.

Rieter-Konzern: Führungsstruktur

Stand vom 31. März 2002

Corporate Center

Leiter Corporate Center	Hartmut Reuter
Leiter Konzernfinanzen	Dr. Hans Rudolf Widmer
Recht und Risk Management	Thomas Anwander
Kommunikation	Dr. Peter Grädel
Personal	Dr. Werner Anderegg
Leiter Konzerncontrolling	Hartmut Reuter
Finanzen und Controlling	Werner Rüegg
Interne Revision	Georg Niederer
Unternehmensplanung	Thomas Bachmann

Division Textile Systems

CEO	Erwin Stoller
Zentrale Funktionen	
Finanzen und Controlling	Peter Müller
Marketing	Edda Walraf
Personal	Jürg Wieser
Produktion/Beschaffung/Qualität	Dr. Martin Folini
Geschäftseinheiten	
Rieter Textile Systems	
International	Peter Grünig
Spinnereisysteme	Peter Gnägi
Chemiefasersysteme	Angelo Lucca
Vliesstoffe und Granuliersysteme	Dr. Axel Nickel
Interne Zulieferer	Dr. Martin Folini
Technologiekomponenten	Erwin Stoller a.i.

Division Automotive Systems

CEO	Matti Paasila
Zentrale Funktionen	
Finanzen und Controlling, Geschäftsentwicklung	Rudolf Hürlimann
Informationstechnologie	Karl-Heinz Frohnhoff
Personal	Reto Blum
Koordination japanische Automobilhersteller	Kimmo Mäkipeska
Geschäftseinheiten	
Europa Süd	Christian Duhay
Europa Nord	Dr. Gerhard Rabus
Amerika	David Westgate
Joint Ventures/Mehrheitsbeteiligungen	
UGN, Inc.	Gary Jamison
Magee Rieter Automotive	Mike Katerman
Idea Institute	Paolo Caccamo

«Der Rieter-Konzern erreichte im Geschäftsjahr 2001 erneut eine namhafte Steigerung des Umsatzes in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Das Wachstum erzielte hauptsächlich der Textilmaschinenbereich, doch auch das Autozuliefergeschäft konnte den Umsatz des Vorjahres trotz des Konjunkturunbruchs in Nordamerika deutlich übertreffen. Dank Umsatzsteigerung und striktem Kostenmanagement erzielte Rieter wiederum ein höheres Betriebsergebnis.»

Geschäftsjahr 2001: Umsatz und Betriebsergebnis erneut gesteigert

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Der Rieter-Konzern hat die positive Entwicklung der letzten Jahre auch im Geschäftsjahr 2001 fortgesetzt und erneut eine Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis erzielt. Der EBIT erhöhte sich von 199.5 Mio CHF auf 203.9 Mio CHF, was 6.7 Prozent der

Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 7.0 Prozent). Die Zunahme ist auf die gute Ertragsentwicklung im Textilmaschinengeschäft zurückzuführen. Bedingt durch die ungünstigen Entwicklungen am Kapitalmarkt und eine höhere Steuerquote, sank der Konzerngewinn auf 111.2 Mio CHF. Dies sind 3.7 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 146.0 Mio CHF bzw. 5.1 Prozent). Auch der Cash-flow erreichte deshalb den hohen Wert des Vorjahres nicht mehr. Er sank von 271.7 Mio CHF auf 246.1 Mio CHF, was 8.1 Prozent (Vorjahr 9.6 Prozent) der Unternehmensleistung entspricht. Der Gewinn pro Aktie beträgt 22.85 CHF (Vorjahr 31.22 CHF).

Wachstum in beiden Divisionen

Der Bruttoumsatz des Rieter-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2001 im Vergleich zum Vorjahr um 8.2 Prozent auf 3 170.2 Mio CHF und überschritt somit erstmals die 3-Milliarden-Marke. In Lokalwährungen betrug die Umsatzzunahme 10.4 Prozent. Das Wachstum ist insbesondere auf den guten Geschäftsgang bei den Stapelfasermaschinen, die Akquisition von Teilen der Suessen-Gruppe sowie die ganzjährige Konsolidierung der im Vorjahr getätigten Übernahmen der Textilmaschinenaktivitäten von ICBT bei Textile Systems und Idea Institute bei Automotive Systems zurückzuführen. Vom Gesamtzuwachs entfiel mehr als die Hälfte, nämlich 198.3 Mio CHF, auf internes Wachstum. Die neuen Gesellschaften haben insgesamt 106.3 Mio CHF zum Umsatzzuwachs des Rieter-

Konzerns beigetragen. Rieter Textile Systems steigerte den Bruttoumsatz um 13.6 Prozent auf 1 238.5 Mio CHF. Auch die Division Automotive Systems konnte den Umsatz trotz des ungünstigen Marktumfelds in Nordamerika steigern. Er stieg um 4.1 Prozent auf 1 899.9 Mio CHF, was in Lokalwährungen einem Zuwachs von 7.0 Prozent entspricht.

Die Wechselkursverhältnisse beeinflussten den Bruttoumsatz des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr mit 2.2 Prozentpunkten negativ.

Die Zahl der Beschäftigten im Konzern stieg im Vergleich zu 2000 um 6.1 Prozent auf 12 977 Personen weltweit. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Akquisition von Teilen der Suessen-Gruppe bedingt und erfolgte vor allem in Tschechien (+443 Mitarbeiter).

Rieter Textile Systems: Erfolgreiches Geschäftsjahr

Der Weltmarkt für Textilmaschinen schwächte sich im Geschäftsjahr 2001 nach dem boomartigen Aufschwung des Vorjahres erwartungsgemäss ab. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte bewirkte die weltweite Konjunkturabkühlung einen Rückgang der Bestellungen für Investitionsgüter in der Textilindustrie. Während sich die Nachfrage bei den Stapelfasermaschinen – Maschinen für die Verarbeitung von Baumwollfasern und Fasermischungen zu Garnen – im ersten Semester auf hohem Niveau befand, blieb der Markt für Chemiefasermaschinen wiederum während des ganzen Jahres sehr verhalten. Bedingt durch diese Entwicklungen am Weltmarkt, erreichte der Bestellungseingang der Division den hohen Wert des Vorjahres nicht mehr. Er ging um 14.3 Prozent auf 954.6 Mio CHF zurück.

Das attraktive Produktprogramm von Rieter Textile Systems erfreute sich auch im schwierigen Umfeld des Geschäftsjahrs 2001 einer guten Nachfrage. Sie führte zu einer erfreulichen Auslastung der Produktionskapazitäten. Dadurch sowie durch Preisdisziplin, gezieltes Kostenmanagement und weitere Rationalisierungen erreichte Textile Systems eine Steigerung

des Betriebsergebnisses vor Zinsen und Steuern um 8.8 Mio auf 97.9 Mio CHF. Dies entspricht wie im Vorjahr 8.5 Prozent der Unternehmensleistung.

Rieter Automotive Systems: Wachstum in ungünstigem Marktumfeld erreicht

Westeuropa und Nordamerika, die beiden Hauptmärkte von Rieter Automotive Systems, verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr unterschiedliche Entwicklungen. Während in Westeuropa die Fahrzeugproduktion ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres blieb, schwächte sich der Markt im Nafta-Raum mit der allgemeinen konjunkturellen Abkühlung markant ab. Dank breiter Kundenbasis, innovativen Produkten und Akustik-Integrator-Kompetenz sowie guter Präsenz bei den japanischen Herstellern in den USA entwickelte sich Automotive Systems auch unter schwierigen konjunkturellen Bedingungen im Geschäftsjahr 2001 besser als der Markt und konnte den Umsatz steigern.

Die ungenügende Auslastung der Kapazitäten in mehreren amerikanischen Produktionsstätten beeinflusste die Ertragsentwicklung von Automotive Systems negativ. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte 102.0 Mio CHF, was 5.5 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 107.2 Mio CHF bzw. 6.0 Prozent).

Gesunde Finanzen

Die finanzielle Stabilität des Rieter-Konzerns konnte auch im Geschäftsjahr 2001 verbessert werden:

Im Mai 2001 wurde eine sechsjährige 4%-Anleihe im Gesamtvolumen von 125 Mio CHF erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Die zugeflossenen Mittel wurden sowohl zur Rückzahlung der im Oktober 2001 fälligen 4.25%-Anleihe (100 Mio CHF) als auch zur Optimierung der Finanzstruktur verwendet.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden die kurz- und langfristigen Bankschulden um 61 Mio CHF auf 129 Mio CHF verringert. Die liquiden Mittel von 321 Mio CHF liegen deutlich höher als die kurzfristigen Bankschulden und fälligen Anleihen sowie die vorgeschlagene Bruttoausschüttung.

Die Eigenkapitalquote stieg per Ende 2001 auf 39.0 Prozent (Vorjahr 37.9 Prozent).

Bei einem vollständigen Abzug des in der Bilanz ausgewiesenen Goodwills vom Eigenkapital würde die Eigenkapitalquote 34.2 Prozent betragen.

Konzernweite Projekte

Das Corporate Center des Rieter-Konzerns unterstützt den Verwaltungsrat der Rieter Holding AG und die CEOs der Divisionen bei ihren Kontroll- und Planungsaufgaben. Zu den wichtigsten Verantwortlichkeiten des Corporate Center gehört es, die finanzielle Stabilität des Konzerns zu sichern. Im Geschäftsjahr 2001 half das Corporate Center den Divisionen bei der Durchführung von mehreren strategischen Projekten wie z. B. dem Erwerb von Teilen der Suessen-Gruppe sowie der Integration von ICBT.

Im Juni 2001 führte der im Jahre 1999 konstituierte Europäische Betriebsrat des Rieter-Konzerns in Winterthur, Schweiz, seine dritte Jahressitzung durch. Hauptthemen waren der Austausch von Erfahrungen und die Koordination der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Delegierten. Anschliessend fand eine

Dank

Besprechung mit Vertretern des obersten Managements statt. Beide Seiten schätzten die offene Information und bewerteten das Gespräch als konstruktiv.

Rieter setzte im vergangenen Jahr das 1998 gestartete «Foresight»-Projekt zur langfristigen Weiterentwicklung des Konzerns fort. Mit «Foresight» strebt Rieter an, das Wissen und das innovative Potenzial der Mitarbeitenden durch interne Vernetzung zu erweitern und noch besser zu nutzen. Die 1998 entwickelten Konzepte wurden 2001 weiter verfolgt. In beiden Divisionen wurden Prototypen hergestellt, die auf «Foresight»-Grundideen beruhen.

Aktionariat, Verwaltungsrat und Management

Anlässlich der Generalversammlung der Rieter Holding AG vom 30. Mai 2001 wurde Dieter Spälti, Unternehmer, Nürensdorf/ZH, als neues Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Ausblick

Angesichts des rückläufigen Bestellungseingangs 2001 bei Textile Systems und der schwächeren Automobilkonjunktur in unseren Hauptmärkten erwartet der Rieter-Konzern für 2002 einen Umsatz, der unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Aus heutiger Sicht erwartet Rieter eine Belebung der Märkte frühestens im zweiten Halbjahr 2002. Rieter plant durch geeignete Massnahmen, den Einfluss des konjunkturellen Abschwungs auf das Betriebsergebnis möglichst klein zu halten.

Das Geschäftsjahr 2001 war in beiden Divisionen des Rieter-Konzerns von einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld geprägt. Ohne das grosse Engagement der Mitarbeitenden und der Führungskräfte aller zum Rieter-Konzern gehörenden Unternehmen wäre die erzielte Umsatz- und Betriebsergebnissteigerung unter diesen Marktbedingungen nicht möglich gewesen. Im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung danke ich allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz und den Mitarbeitervertretungen für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle auch allen unseren Aktionären, Kunden und Lieferanten für ihr Vertrauen zu danken.

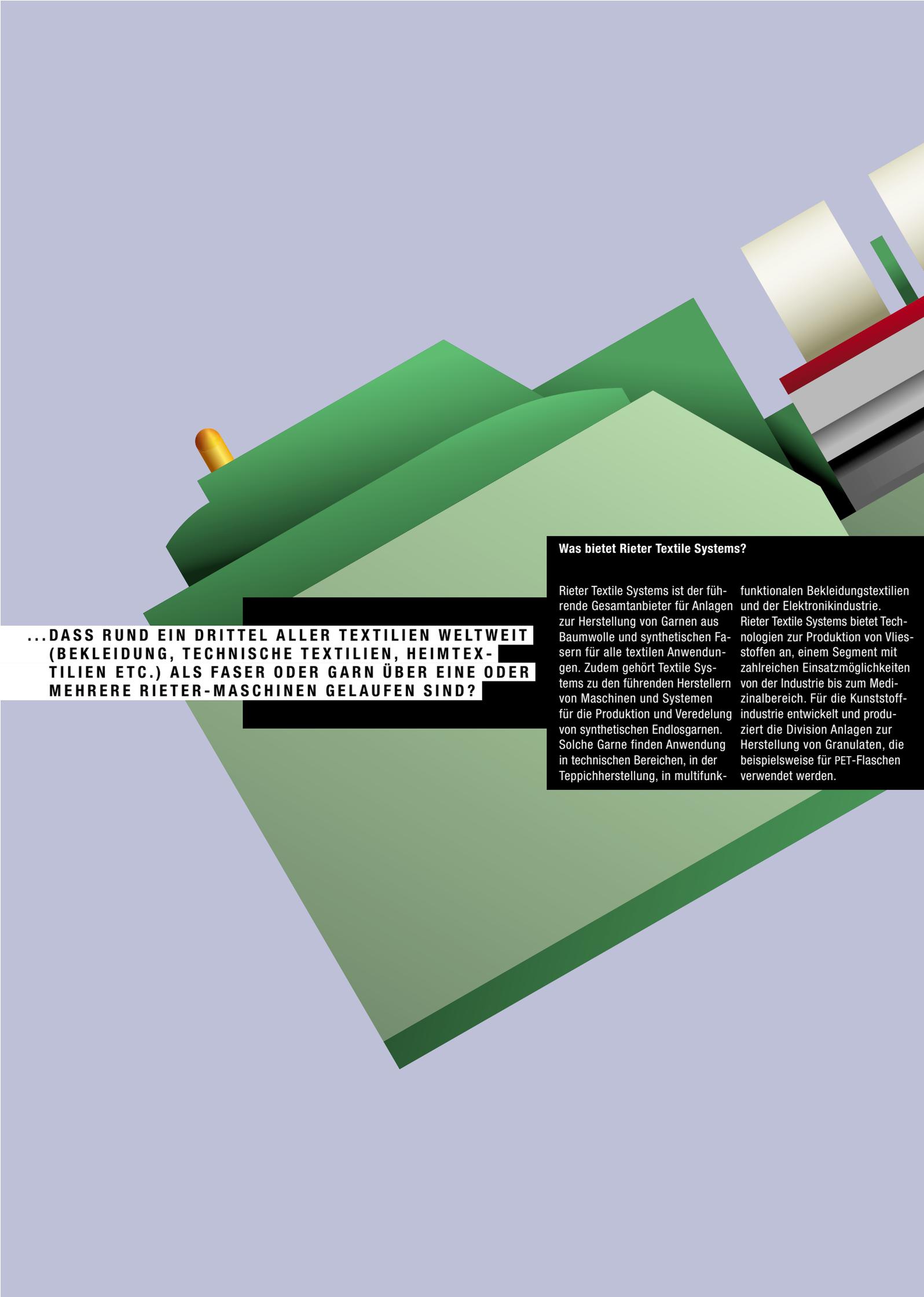
Winterthur, 8. April 2002

Kurt Feller



Der Präsident des Verwaltungsrates

WUSSTEN SIE?...



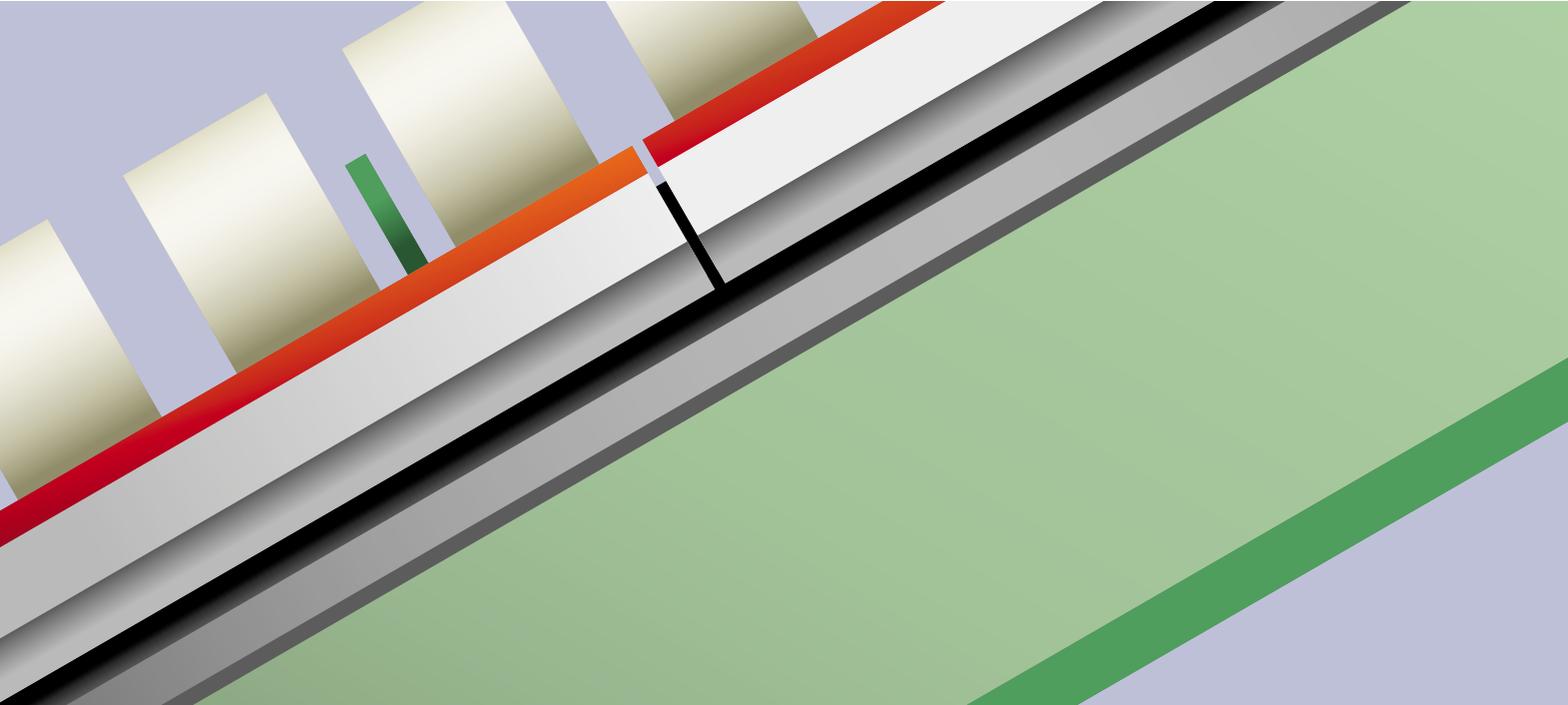
...DASS RUND EIN DRITTEL ALLER TEXTILIEN WELTWEIT (BEKLEIDUNG, TECHNISCHE TEXTILIEN, HEIMTEXTILIEN ETC.) ALS FASER ODER GARN ÜBER EINE ODER MEHRERE RIETER-MASCHINEN GELAUFEN SIND?

Was bietet Rieter Textile Systems?

Rieter Textile Systems ist der führende Gesamtanbieter für Anlagen zur Herstellung von Garnen aus Baumwolle und synthetischen Fasern für alle textilen Anwendungen. Zudem gehört Textile Systems zu den führenden Herstellern von Maschinen und Systemen für die Produktion und Veredelung von synthetischen Endlos Garnen. Solche Garne finden Anwendung in technischen Bereichen, in der Teppichherstellung, in multifunk-

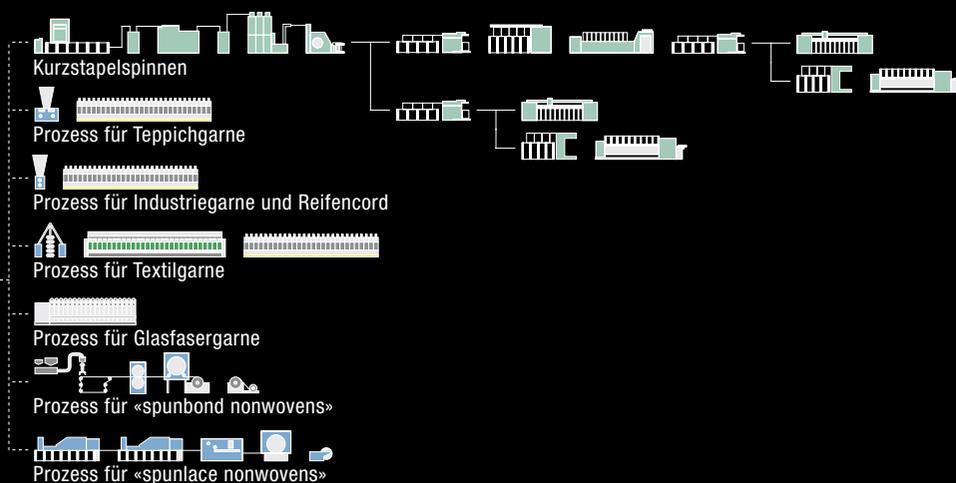
funktionalen Bekleidungstextilien und der Elektronikindustrie.

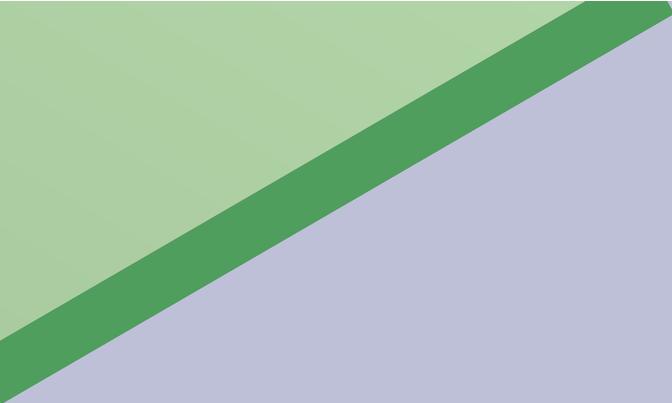
Rieter Textile Systems bietet Technologien zur Produktion von Vliesstoffen an, einem Segment mit zahlreichen Einsatzmöglichkeiten von der Industrie bis zum Medizinbereich. Für die Kunststoffindustrie entwickelt und produziert die Division Anlagen zur Herstellung von Granulaten, die beispielsweise für PET-Flaschen verwendet werden.



Maschinen und Prozesse von Rieter für die Textil- und Plastikindustrie

Rieter Textile Systems ist weltweit einer der grössten Anbieter von Technologiekomponenten für Stapelfasermaschinen sowie von Serviceleistungen für dieses Marktsegment. Software und Steuerungen für das Spinnereimanagement und Beratungsdienstleistungen ergänzen das Produktprogramm. Die weltweite Präsenz, insbesondere auch in den aufstrebenden Märkten, ist für Textile Systems von entscheidender Bedeutung.





Von diesen Standorten aus werden Kunden
in 114 Ländern beliefert und betreut.



THE SYSTEMS SUPPLIER

Rieter Textile Systems

Leiter der Division

Erwin Stoller

Bruttoumsatz

1 238.5 (1 089.9) Mio CHF

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

97.9 (89.1) Mio CHF

8.5% (8.5%) der Unternehmensleistung

Personalbestand am Jahresende

4 675 (4 193) Personen

Investitionen in Sachanlagen

32.2 (26.5) Mio CHF

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Produkte

Systeme, Maschinen und Technologiekomponenten sowie Serviceleistungen für die Herstellung und Verarbeitung von synthetischen Endlos Garnen, gesponnenen Garnen aus natürlichen und synthetischen Rohstoffen sowie für Vliesstoffe und Granulate; Modernisierungen, Dienstleistungen und Datensysteme (Betriebssteuerung und Überwachung).

« Rieter Textile Systems erzielte im Geschäftsjahr 2001 eine deutliche Steigerung des Bruttoumsatzes. Das Wachstum beruhte hauptsächlich auf dem guten Geschäftsgang bei den Stapelfasermaschinen und auf der Konsolidierung von neu erworbenen Gesellschaften. Dank innovativer Produkte und gezieltem Kostenmanagement erreichte Textile Systems eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mit der Übernahme von Aktivitäten der deutschen Suessen-Gruppe realisierte Textile Systems einen wichtigen strategischen Schritt.»

Erwin Stoller



Erfreuliche Steigerung von Umsatz und Ertrag

Rieter Textile Systems ist der führende Gesamtanbieter für Anlagen zur Herstellung von Garnen aus Baumwolle und synthetischen Fasern für alle textilen Anwendungen. Zudem gehört Textile Systems zu den führenden Herstellern von Maschinen und Systemen für die Produktion und Veredelung von synthetischen Endlos Garnen. Solche Garne finden Anwendung in technischen Bereichen, in der Teppichherstellung, in multifunktionalen Bekleidungstextilien und der Elektronikindustrie. Rieter Textile Systems bietet Technologien zur Produktion von Vliesstoffen an, einem Segment mit zahlreichen Einsatzmöglichkeiten von der Industrie bis zum Medizinalbereich. Für die Kunststoffindustrie entwickelt und produziert die Division Anlagen zur Herstellung von Granulaten, die beispielsweise für PET-Flaschen verwendet werden.

Rieter Textile Systems ist weltweit einer der grössten Anbieter von Technologiekomponenten und Serviceleistungen für diese Marktsegmente. Software und Steuerungen für das Spinnereimanagement und Beratungsdienstleistungen ergänzen das Produktprogramm. Die weltweite Präsenz, insbesondere auch in den aufstrebenden Märkten, ist für Textile Systems ein entscheidender Erfolgsfaktor.

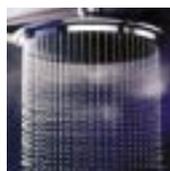
Erfolg dank guter Marktposition

Der Weltmarkt für Textilmaschinen entwickelte sich im Jahr 2001 in den einzelnen von Rieter bearbeiteten Segmenten unterschiedlich. Die Nachfrage nach Maschinen für die Verarbeitung von Baumwollfasern und Fasermischungen zu Garnen, den sogenannten Stapelfasermaschinen, war insbesondere im ersten Halbjahr gut. Das Marktwachstum erfolgte hauptsächlich in asiatischen Ländern; in China war ein boomartiger Aufschwung zu verzeichnen. Mit der Konjunkturabkühlung ging die weltweite Nachfrage

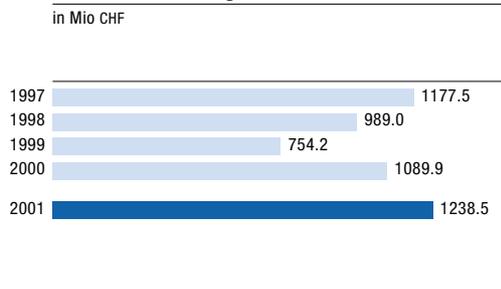
im zweiten Semester zurück. Der von Überkapazitäten geprägte Markt für Chemiefasermaschinen blieb – mit Ausnahme von China – 2001 weiterhin sehr verhalten.

Mit einem ausgereiften und erprobten Produktprogramm, einer globalen Präsenz und der Konsolidierung von neuen Gesellschaften erreichte Rieter Textile Systems im Geschäftsjahr 2001 eine Umsatzzunahme von 13.6 Prozent auf 1 238.5 Mio CHF, was in Lokalkalwährungen einem Zuwachs um 14.7 Prozent entspricht. Die Akquisition von Teilen der Suessen-Gruppe, welche vom 1. Januar 2001 an konsolidiert wurden, sowie die erstmals ganzjährige Konsolidierung der im Frühjahr 2000 erworbenen Textilmaschinenaktivitäten des französischen ICBT-Konzerns trugen insgesamt 87 Mio CHF zum Umsatzwachstum der Division bei. Der Bestellungseingang von Textile Systems ging mit der weltweiten konjunkturellen Abkühlung, die insbesondere im zweiten Halbjahr 2001 spürbar wurde, gegenüber dem hohen Vorjahreswert zurück. Er nahm um 14.3 Prozent auf 954.6 Mio CHF ab.

Rieter Textile Systems erzielte im Geschäftsjahr 2001 erneut eine Steigerung des Betriebsergebnisses. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nahm gegenüber 2000 um 8.8 Mio CHF auf 97.9 Mio CHF zu. Dies entspricht 8.5 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 8.5 Prozent). Damit vermochte Textile Systems die gute Rendite des Vorjahres zu halten.

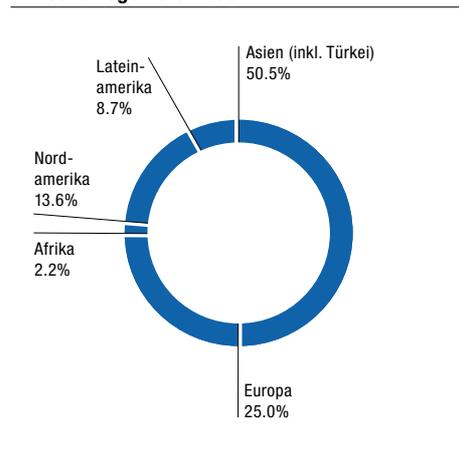


Umsatzentwicklung



Der Bestellungseingang erreichte im Jahr 2001 954.6 Mio CHF (Vorjahr 1 114.4 Mio CHF).

Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2001



Wichtiger strategischer Schritt

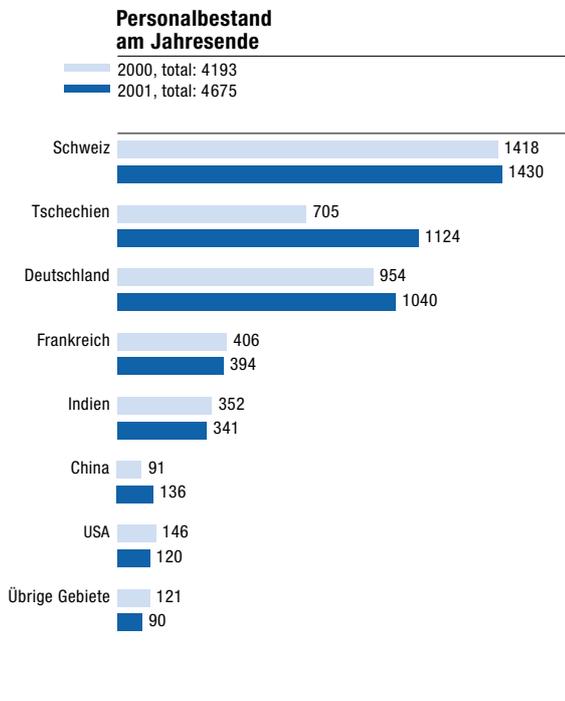
Mit der Übernahme von Einheiten der deutschen Suessen-Gruppe im Frühjahr 2001 realisierte Rieter Textile Systems einen wichtigen Schritt in der Umsetzung der Strategie, das Geschäft mit Technologiekomponenten, Modernisierungen und Serviceleistungen zu stärken. Diese Aktivitäten sind weit weniger von den branchentypischen Nachfragezyklen geprägt als das Maschinengeschäft und ermöglichen somit ein kontinuierlicheres Wachstum. Rieter gehört im Verbund mit Suessen zu einem der weltweit grössten Anbieter von Technologieteilen und Modernisierungen für Stapelfasermaschinen sowie von Servicedienstleistungen für dieses Marktsegment. Ebenso erhöhte Rieter die Innovationskraft im Textilmaschinenbau und verstärkte die Marktposition bei den führenden Spinnverfahren Ring-, Rotor- und Kompaktspinnen. Die Zusammenarbeit von Rieter und Suessen ist gut angelaufen und hat rasch zu ersten gemeinsamen Produktentwicklungen geführt. Der Markt reagierte positiv auf das Zusammengehen der beiden Anbieter.

Textile Systems übernahm in einem ersten Schritt von Suessen die Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft einschliesslich aller Patente und Schutzrechte sowie ein Komponentenherstellungswerk in Tschechien. An der Hauptgesellschaft von Suessen hält Rieter eine Beteiligung von 19 Prozent. Textile Systems hat die Option, die restlichen Anteile an dieser Gesellschaft nach deren Restrukturierung und Neuausrichtung stufenweise zu übernehmen.

Die von Suessen übernommenen Gesellschaften beschäftigten am Jahresende 2001 insgesamt 452 Mitarbeitende. Davon waren 376 in Tschechien tätig.

Die Integration der im Vorjahr von ICBT übernommenen Einheiten wurde 2001 fortgeführt. Mit dieser Übernahme erschloss Textile Systems wichtige zusätzliche Marktsegmente im Chemiefasergeschäft. Ein grosses Potenzial sieht die Division insbesondere bei den Vliesherstellungsmaschinen. In diesem Segment werden laufend neue Anwendungsmöglich-





keiten und Ländermärkte erschlossen. Allerdings war dieser Markt im vergangenen Geschäftsjahr von einer Nachfrageschwäche gekennzeichnet. Massnahmen zur Stärkung der Profitabilität der von Sues- sen und ICBT übernommenen Einheiten wurden ein- geleitet.

Innovatives Produkteprogramm

Die starke Marktposition und das grosse Interesse der Kunden an bewährten und neuen Produkten von Rieter Textile Systems zeigte sich im Geschäftsjahr 2001 auch anlässlich der grossen Branchennessen wie der ITMA Asia in Singapur und der Kunststoffmesse K 2001 in Düsseldorf. Besonderes Interesse bei den Kunden verzeichnete die neue Rotorspinnmaschine R40, welche Spitzentechnologien von Rieter und Suesen kombiniert. Mit der K44 lancierte Rieter bereits die zweite Generation von Kompaktspinnmaschinen auf der Basis des innovativen Verfahrens ComforSpin. Parallel zu ComforSpin bietet Rieter das von Suesen entwickelte Verfahren Elite an, das die Anwendungsmöglichkeiten des Kompaktspinnens erweitert. Mit ComforSpin und Elite hergestellte Garne haben hervorragende Eigenschaften und verhelfen den Kunden zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil. Beiden Verfahren attestieren die Kunden grosses Zukunftspotenzial.

Ausblick

Der Weltmarkt für Textilmaschinen wird im ersten Semester 2002 voraussichtlich verhalten bleiben. Für die zweite Jahreshälfte rechnet Rieter mit einer allmählichen Erholung der Weltkonjunktur, die sich positiv auf den Markt für Stapelfasermaschinen auswirken dürfte. Bei den Chemiefasermaschinen erwartet Textile Systems für 2002 noch keine markante Marktbelebung. Umsatz und Ertrag werden voraussichtlich die Werte von 2001 nicht erreichen. Auf Grund flexibler Strukturen und des gestärkten kontinuierlichen Geschäftes – Technologiekomponenten und Modernisierungen – sieht sich Textile Systems gut gerüstet, um im unsicheren Marktumfeld erfolgreich zu bestehen.



**...WELTWEITE MONTEURDIENSTLEISTUNGEN VERBUNDEN
MIT LANGJÄHRIGEM TEXTILPRÜF-KNOW-HOW
GARANTIEREN DEN KUNDEN HOHEN KOMFORT BEI
AUFBAU, INBETRIEBNAHME, UNTERHALT UND
SERVICE DER RIETER-MASCHINEN UND -SYSTEME.**



WUSSTEN SIE?...

**...DASS RIETER AUTOMOTIVE SYSTEMS
8000 SCHALL- UND HITZEDÄMMUNGSKOMPONENTEN
FÜR MEHR ALS 100 VERSCHIEDENE
AUTOMODELLE PRODUZIERT?**

Was bietet Rieter Automotive Systems?

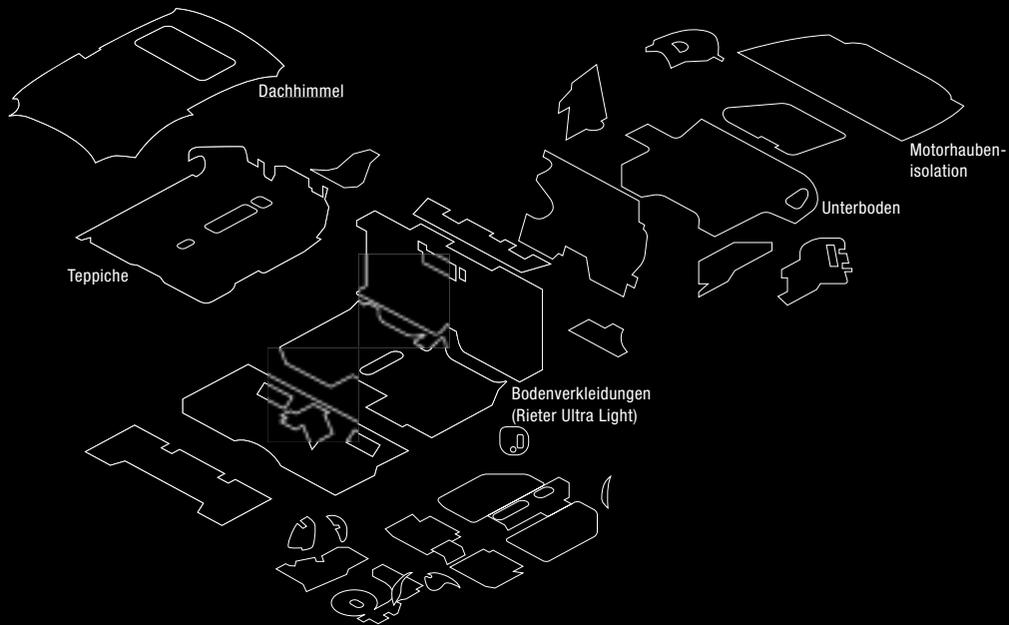
Rieter Automotive Systems gehört zu den weltweit grössten Herstellern von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz bei Motorfahrzeugen. Basierend auf den Kernkompetenzen Fahrzeugakustik und Hitze-Management ist Automotive Systems führender Anbieter von Produkten und Akustiksystemen für den Innenraum, den Koffer-

raum, den Unterboden und den Motorraum. Rieter entwickelt seine innovativen Lösungen und Produkte in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern weltweit. Automotive Systems verfügt weltweit über zehn Akustiklabors und über ein halbes Dutzend Kompetenzzentren für Material-, Produkt- und Modulentwicklung mit insgesamt rund 300



**Komponentenpalette für die Schall- und
Hitzereduktion eines Alfa Romeo 147**

Forschungs- und Entwicklungsleuten. Zudem hält Rieter eine Mehrheitsbeteiligung am Design-, Styling- und Engineering-Unternehmen Idea Institute in Turin. In Europa, Nord- und Lateinamerika und Südafrika ist Automotive Systems mit insgesamt 40 Produktionsstätten vertreten. In Asien unterstützt Rieter die Kunden mit Kooperationspartnern.



Diese Fahrzeughersteller
sind Kunden von Rieter:



AKUSTIK-INTEGRATOR NUMMER EINS

Rieter Automotive Systems

Leiter der Division

Matti Paasila

Produkte

Systeme, Produkte und Dienstleistungen für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen; Design, Styling- und Engineering-Dienstleistungen.

Bruttoumsatz

1899.9 (1824.9) Mio CHF

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

102.0 (107.2) Mio CHF

5.5% (6.0%) der Unternehmensleistung

Personalbestand am Jahresende

8180 (7922) Personen

Investitionen in Sachanlagen

96.7 (92.6) Mio CHF

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

«Rieter Automotive Systems erreichte im Geschäftsjahr 2001 eine Zunahme des Bruttoumsatzes trotz des starken Marktrückgangs in Nordamerika. Dieses Wachstum beruht unter anderem auf einer breiten Kundenbasis und innovativen Produkten. Rieter Automotive konnte hauptsächlich wegen rückläufiger Auslastung der Kapazitäten in den nordamerikanischen Werken das Betriebsergebnis des Vorjahres nicht ganz erreichen.»

Matti Paasila



Wachstum in schwierigem Marktumfeld erreicht

Rieter Automotive Systems gehört zu den weltweit grössten Herstellern von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz bei Motorfahrzeugen. Basierend auf den Kernkompetenzen Fahrzeugakustik und Hitzemanagement ist Automotive Systems führender Anbieter von Produkten und Akustiksystemen für den Innenraum, den Kofferraum, den Unterboden und den Motorraum. Rieter entwickelt seine innovativen Lösungen und Produkte in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern weltweit. Automotive Systems verfügt weltweit über zehn Akustiklabors und über ein halbes Dutzend Kompetenzzentren für Material-, Produkt- und Modulentwicklung mit insgesamt 300 Forschungs- und Entwicklungsmitarbeitern. Zudem hält Rieter eine Mehrheitsbeteiligung am Design-, Styling- und Engineering-Unternehmen Idea Institute mit rund 200 Mitarbeitern in Turin. In Europa, Nord- und Lateinamerika und Südafrika ist Automotive Systems mit insgesamt 40 Produktionsstätten vertreten. In Asien unterstützt die Division die Kunden mit Kooperationspartnern.

Die von Automotive Systems entwickelten Systeme, Module und Komponenten tragen zur Lärm- und Gewichtsreduktion von Personen- und Lastwagen bei. Sie erhöhen den Fahrkomfort und senken den Treibstoffverbrauch. Der umweltverträglichen Fertigung und der Rezyklierbarkeit kommt in der Produktentwicklung eine grosse Bedeutung zu.

Konjunkturelle Abkühlung in Nordamerika

Die beiden Hauptmärkte von Rieter Automotive Systems, Westeuropa und Nordamerika, entwickelten sich im Geschäftsjahr 2001 unterschiedlich. In Westeuropa blieb der Markt mit 16.8 Mio produzierten Personenwagen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Im Nafta-Raum hingegen sank die Produktion von Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen mit der konjunkturellen Abkühlung um rund 10 Prozent auf 15.5 Mio Fahrzeuge. Besonders stark war der Rückgang während des ganzen Jahres bei den drei grossen amerikanischen Herstellern, Ford, DaimlerChrysler und General Motors, während die japanischen und europäischen Hersteller im ersten Halbjahr noch auf dem Niveau des Vorjahres produzierten. Unter dem Schock der Ereignisse vom 11. September drosselten alle Hersteller in Nordamerika ihre Produktion und starteten Verkaufsaktionen mit grossen Rabatten zum Abbau der Lager. Die niedrigeren Lagerbestände bilden eine positive Ausgangslage für die Produktionszahlen 2002. Insgesamt verzeichneten die amerikanischen Kunden von Automotive Systems ein schwieriges Geschäftsjahr. In Lateinamerika war 2001 ein leichtes Marktwachstum auf tiefem Niveau (2.1 Mio Fahrzeuge) zu verzeichnen.

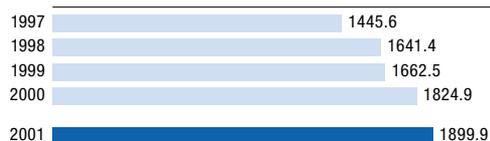
Wachstum in schwierigen Märkten

Rieter Automotive Systems steigerte im Geschäftsjahr 2001 den Bruttoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4.1 Prozent auf 1 899.9 Mio CHF. In Lokalkwährungen entspricht dies einem Zuwachs von 7.0 Prozent. Das Wachstum erfolgte hauptsächlich aus eigener Kraft. Das im August 2000 übernommene und 2001 erstmals ganzjährig konsolidierte italienische Autodesign- und Engineering-Unternehmen Idea Institute trug rund einen Prozentpunkt zum Umsatzwachstum der Division bei. Dank breiter Kun-



Umsatzentwicklung

in Mio CHF



denbasis, innovativen Produkten und Akustik-Integrator-kompetenz sowie guter Präsenz bei den japanischen Herstellern in den USA entwickelte sich Automotive Systems in Westeuropa und in Nordamerika besser als der Markt.

Der konjunkturell bedingte Nachfragerückgang bei wichtigen Fahrzeugmodellen, die rückläufige Auslastung der Kapazitäten sowie Restrukturierungskosten in amerikanischen Produktionsstätten beeinflussten die Ertragsentwicklung von Automotive Systems negativ. Die im letzten Jahr angefallenen Mehrkosten für Neuanläufe konnten im laufenden Jahr verringert werden. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte im vergangenen Geschäftsjahr 102.0 Mio CHF, was 5.5 Prozent der Unternehmensleistung entspricht (Vorjahr 107.2 Mio CHF bzw. 6.0 Prozent). Automotive Systems hat Massnahmen eingeleitet, um die Kosten zu senken und die Ertragskraft zu steigern.

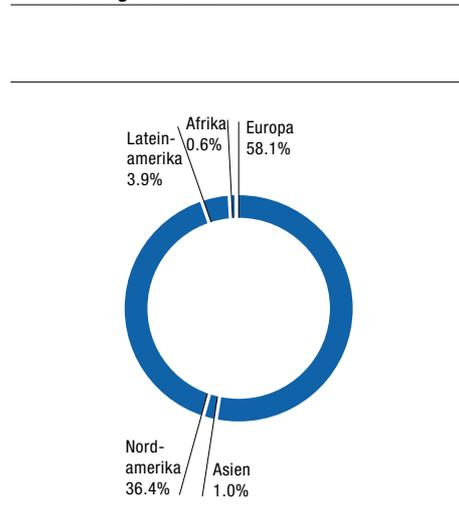
Kosten- und Qualitätsmanagement

Automotive Systems erzielte mit globalem Einkaufsmanagement weitere Fortschritte in der Reduktion der Beschaffungskosten. Die Division erschloss mit neuen Web-Initiativen zusätzliches Kostensenkungspotenzial. Durch diese Massnahmen konnte der Preisdruck teilweise ausgeglichen werden.

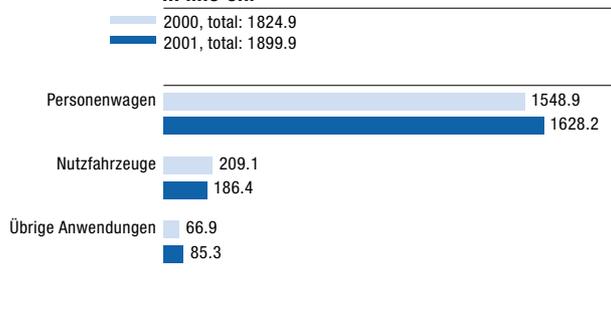
In Europa und Amerika startete Automotive Systems ein Produktivitätsverbesserungs-Programm. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv, und das Programm wird weiter ausgebaut. Um den gestiegenen Kundenbedürfnissen zur Senkung der Entwicklungszeiten nachzukommen, vergrösserte Automotive Systems seine Kompetenz bei CAD-Systemen, computergestützten Akustiksimulationen und im computervernetzten Engineering. Einen weiteren Know-how-



Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2001



Umsatz nach Produktgruppen in Mio CHF



Zuwachs bedeutet die Integration der im Rieter-Konzern bestehenden Werkzeugbau-Aktivitäten in die Division Automotive Systems.

Im vergangenen Geschäftsjahr sind weitere Produktionswerke von Automotive Systems in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Qualität zertifiziert worden. Vier zusätzliche Standorte erhielten das ISO-14001-Zertifikat. Das amerikanische Joint Venture Magee Rieter erhielt von General Motors zum neunten aufeinander folgenden Mal den Qualitätspreis «Zulieferer des Jahres». Lediglich sechs Unternehmen weltweit können mit dieser Erfolgsserie von Magee Rieter mithalten.

Grosse Innovationskraft

Für das Akustiksystem Rieter Ultra Light wurden 2001 zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten entwickelt. Dieses System ermöglicht eine erhebliche Gewichtsreduktion bei hohem akustischem Komfort. Die Senkung des Gewichts gehört zu den grossen Herausforderungen im Fahrzeugbau. Nach ersten Erfolgen in Amerika (Chrysler Minivan) und Europa (Fiat Punto und Alfa 147) wird Rieter Ultra Light neu auch von japanischen Kunden nachgefragt. Rieter Ultra Light ist ein zentraler Bestandteil der Strategie von Automotive Systems als Anbieter von Gesamtakustiksystemen in Fahrzeugen. Rund 10 Prozent des Rieter-Automotive-Umsatzes entfallen heute bereits auf Rieter-Ultra-Light-Lösungen.

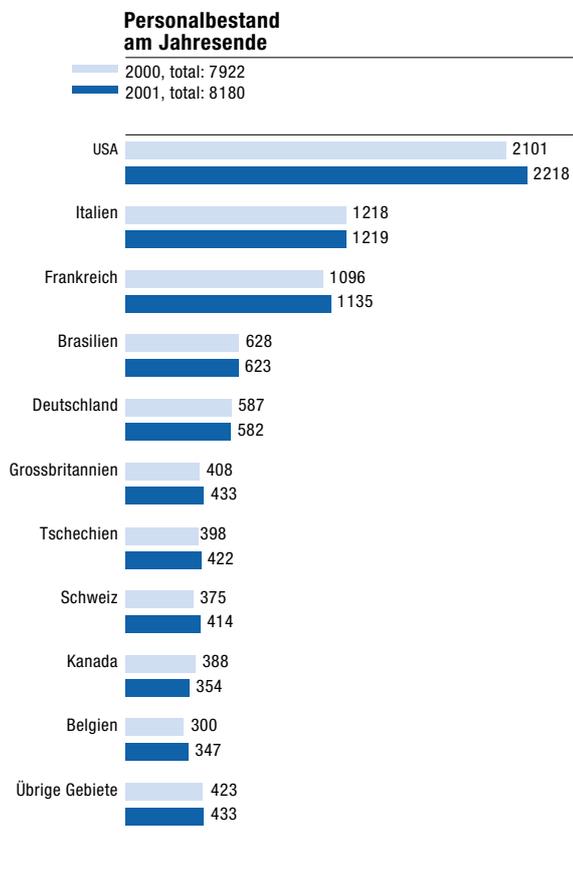
Mit dem Underfloor Module, einer Innovation im Unterbodenbereich, ist Automotive Systems ein weiteres Mal in die Finalrunde für den Pace Award gewählt worden. Der Pace Award ist der renommierteste internationale Innovationspreis der Automobilindustrie. Er wurde Automotive Systems im Jahr 2000 für Rieter Ultra Light verliehen.

Im Juni 2001 führte Automotive Systems in Zürich zum 15. Mal die «Rieter Automotive Conference» durch. Dieses wissenschaftliche Symposium findet im Zweijahresrhythmus statt. Akustikspezialisten von Automobilherstellern und von Rieter berichten über die neuesten Entwicklungen in diesem Fachbereich und stellen gemeinsame Projekte vor.



**...FAHRZEUGE OHNE SCHALLDÄMMENDE MATERIALIEN
SIND HEUTE SCHLICHT UNVORSTELLBAR.
DER LÄRMPEGEL WÄRE UM EIN VIELFACHES HÖHER.**





Der Anlass erfreute sich wiederum einer hohen Beteiligung. In Tokio wurde in Zusammenarbeit mit unserem japanischen Joint-Venture-Partner Nittoku ein Akustiksymposium für die japanischen Kunden veranstaltet.

Idea Institute

Im Geschäftsjahr 2001 entwickelte Rieter Automotive Systems weitere gemeinsame Projekte mit dem im Sommer 2000 mehrheitlich übernommenen Idea Institute. Mit Unterstützung von Rieter startete das italienische Autodesign- und Engineering-Unternehmen Aktivitäten in Frankreich zur Erschliessung dieses wichtigen Ländermarktes.

Umstrukturierungen in der italienischen Automobilindustrie beeinflussten den Geschäftsgang von Idea Institute 2001 negativ. Dies belastete den Ertrag von Rieter Automotive Systems. Für das laufende Jahr verzeichnet Idea Institute ein deutlich höheres Auftragsvolumen und eine breitere Kundenbasis.

Ausblick

Rieter Automotive Systems wird im Jahr 2002 seine Gesamtakustik-Kompetenzen für den Innenraum, den Motorraum und den Kofferraum weiter entwickeln und sich insbesondere auf neue Module für den Teppich- und Unterboden konzentrieren. Zudem wird Rieter Automotive an neuen Anwendungen von Rieter Ultra Light und anderen Akustik- und Hitzeschutzprojekten arbeiten. In Kanada wird ein neues Werk für die Produktion von Teppichsystemen aufgebaut. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Automotive Systems einen Rückgang der Fahrzeugproduktion in beiden Hauptmärkten, Westeuropa und Nordamerika. Auf Grund der konjunkturellen Bedingungen wird der Umsatz von Automotive Systems voraussichtlich niedriger sein als 2001. Die Division hat im Hinblick auf den Marktrückgang Anpassungen bei den Produktionskapazitäten vorgenommen und weitere Massnahmen zur Steigerung der Ertragskraft eingeleitet. Rieter Automotive Systems strebt an, den Ertrag trotz des erwarteten Umsatzrückgangs auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

Finanzbericht

	Konzernrechnung
38	Kommentar zur Konzernrechnung 2001
39	Konzernerfolgsrechnung
40	Konzernbilanz
41	Konzernkapitalflussrechnung
42	Veränderung des Konzerneigenkapitals
42	Kurse für die Umrechnung fremder Währungen
43	Segmentinformationen
44	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
47	Anhang der Konzernrechnung
54	Bericht des Konzernprüfers
	Rechnung der Rieter Holding AG
55	Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG
55	Bilanz der Rieter Holding AG
56	Anhang der Rieter Holding AG
58	Antrag des Verwaltungsrates
59	Bericht der Revisionsstelle
	Anhang
60	Aktionärs- und Kapitalstruktur
61	Informationen für Kapitalanleger
61	Angaben je Beteiligungspapier
62	Übersicht 1997–2001
63	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Kommentar zur Konzernrechnung 2001

Im Berichtsjahr stiegen Umsatz und Unternehmensleistung erneut deutlich und übertrafen erstmals 3 Mia CHF. Der Umsatzzuwachs von 8.2% wurde überwiegend durch internes Wachstum bei Textile Systems und Automotive Systems erreicht. Zum externen Wachstum trugen die erstmalig ganzjährige Konsolidierung der in 2000 erworbenen Idea Institute in Italien und der Textilmaschinen-gesellschaften der französischen ICBT-Gruppe bei. Erstmals konsolidiert wurden die 2001 übernommenen Entwicklungs- und Technologieteilaktivitäten der deutschen Suessen-Gruppe. Die Wechselkursveränderungen, insbesondere die Abschwächung des Euro im Vergleich zum CHF, beeinflussten die Umsatzentwicklung negativ. In Lokalwährungen gerechnet erreichte der Rieter-Konzern ein Wachstum von mehr als 10%. Textile Systems erhöhte den Umsatz vor allem in Asien und Lateinamerika, Automotive Systems in Westeuropa.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwillamortisation (EBITDA) betrug 337.1 Mio CHF und lag 4.3% über dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) übertraf erstmals 200 Mio CHF, die Betriebsrendite betrug 6.7% der Unternehmensleistung (Vorjahr 7.0%). Textile Systems erreichte mit 8.5% eine Betriebsrendite auf Vorjahresniveau und übertraf damit erneut die interne Zielsetzung von 8%. Eine hohe Produktionsauslastung sowie ein gutes Preis- und Kostenmanagement waren ausschlaggebend für diesen Erfolg. Automotive Systems verzeichnete eine Betriebsrendite von 5.5% (Vorjahr 6.0%). Die niedrigere Rendite ist insbesondere auf die rückläufige Auslastung der nordamerikanischen Produktionsbetriebe zurückzuführen, welche die grossen drei amerikanischen Automobilhersteller beliefern. In diesen Betrieben wurden Massnahmen zur Anpassung der Kapazität vorgenommen. Ergebnisbelastend wirkten auch die von den amerikanischen Kunden durchgesetzten Preissenkungen. Die im Vorjahr ergebnisverschlechternd wirkenden Mehrkosten für Neuanläufe konnten im Berichtsjahr verringert werden. Zur Verbesserung der zukünftigen Kostenstruktur wurden in beiden Divisionen Massnahmen durchgeführt, hierfür fielen insgesamt 10 Mio CHF Restrukturierungsaufwendungen an.

Die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte führte zu einem deutlich geringeren Finanzertrag. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 39 ist das Finanzergebnis nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die geringeren Finanzerträge sowie eine regional ungleiche Verteilung der Betriebserträge beeinflussten die Steuerquote ungünstig; der Steueraufwand stieg um 7.6% auf 62.1 Mio CHF. Im Wesentlichen wegen der geringeren Finanzerträge und des höheren Steueraufwandes verringerte sich der Konzerngewinn trotz des höheren Betriebsergebnisses um 34.8 Mio CHF auf 111.2 Mio CHF. Die Rendite erreichte 3.7% der Unternehmensleistung.

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens und der Erstkonsolidierung der vollständig erworbenen Gesellschaften der Suessen-Gruppe konnte die Bilanzsumme um 4% auf 2 329 Mio CHF reduziert werden. Zu dieser günstigen Entwicklung trug das erneut gesenkte Umlaufvermögen massgeblich bei. Die Bankverbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr gezielt um 61 Mio CHF auf 129 Mio CHF verringert. Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf die Umklassierung der 2002 fälligen Wandelanleihe aus dem langfristigen Bereich zurückzuführen. Die neu ausgegebene 4%-Obligationenanleihe von 125 Mio CHF diente der Rückzahlung einer fälligen Anleihe und zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur. Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 908 Mio CHF und lag damit geringfügig unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich mit dem Rückkauf und der Bewertung der zum Jahresende gehaltenen eigenen Aktien begründet. Mit der reduzierten Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote dennoch von 37.9% auf 39.0% und liegt somit weiter innerhalb der angestrebten Bandbreite von 35–40%.

Der niedrigere Konzerngewinn führte auch zu einem Rückgang des Cash-flow um 9.4% auf 246.1 Mio CHF. Demgegenüber konnte der Free Cash-flow vor Dividende durch das verbesserte Nettoumlaufvermögen und einen geringeren Mittelabfluss für Investitionen und Akquisitionen auf 60.7 Mio CHF verbessert werden. Die Nettoliquidität – liquide Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital – verringerte sich um rund 49 Mio CHF und liegt mit –46.8 Mio CHF innerhalb der Bandbreite der Vorjahre. Eine geringe Nettoverschuldung und die verbesserte Eigenkapitalquote unterstreichen, dass die Zielsetzung der finanziellen Stabilität des Rieter-Konzerns auch im Berichtsjahr erreicht wurde.

Konzernerfolgsrechnung

	(Anmerkungen ¹)	2001 Mio CHF	% *	2000 Mio CHF	% *
Bruttoumsatz	(1)	3 170.2		2 931.0	
Erlösminderungen		-129.9		-113.6	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-18.0		21.3	
Eigenleistungen		3.1		3.1	
Unternehmensleistung		3 025.4	100.0	2 841.8	100.0
Materialaufwand		-1 358.6	44.9	-1276.4	44.9
Personalaufwand	(2)	-889.8	29.5	-842.0	29.6
Betriebsaufwand		-439.9	14.5	-400.1	14.1
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		337.1	11.1	323.3	11.4
Abschreibungen	(3)	-133.2	4.4	-123.8	4.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		203.9	6.7	199.5	7.0
Finanzaufwand		-28.9		-33.0	
Finanzertrag	(4)	0.4		44.7	
Sonstiger Aufwand/Ertrag		-2.1		-7.5	
Unternehmensergebnis vor Steuern		173.3	5.7	203.7	7.2
Steuern	(5)	-62.1		-57.7	
Konzerngewinn		111.2	3.7	146.0	5.1
* in % der Unternehmensleistung					
Anteil Minderheitsaktionäre am Erfolg		-18.0		-17.1	
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile		93.2		128.9	
Gewinn pro Aktie					
– durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien 2001 im Umlauf: 4 079 089		22.85 ²		31.22 ²	
Gewinn pro Aktie, inklusive der zur Verfügung des Verwaltungsrates und für die Wandelanleihe reservierten Titel					
– durchschnittliche Anzahl Namenaktien 2001 inklusive bedingtes Kapital: 4 801 401; der Konzerngewinn ist korrigiert um 2.1 Mio CHF für wegfallende Zinsen für Anleihen und die daraus resultierenden Steuerfolgen		19.85 ²		26.89 ²	

¹ Die Ziffern in dieser Spalte beziehen sich auf die Anmerkungen im Anhang (ab Seite 47).

² Bei der durchschnittlichen Anzahl Aktien sind die eigenen Aktien nicht berücksichtigt.

Konzernbilanz

	(Anmerkungen)	31. Dezember 2001 Mio CHF	31. Dezember 2000 Mio CHF
Aktiven			
Sachanlagen	(7)	682.4	683.7
Beteiligungen		62.1	38.2
Langfristige Forderungen		42.5	24.8
Goodwill	(8)	168.6	156.0
Sonstige Forderungen und Rechte	(9)	89.3	63.9
Anlagevermögen		1 044.9	966.6
Liquide Mittel	(10)	321.0	418.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	519.4	546.1
Sonstige Forderungen		138.8	180.0
Vorräte	(12)	304.6	318.0
Umlaufvermögen		1 283.8	1 462.1
Aktiven		2 328.7	2 428.7
Passiven			
Aktienkapital		45.7	45.5
Agio (Kapitalreserven)		27.2	46.0
Konzernreserven		741.7	699.2
Jahresgewinn nach Abzug der Minderheitsanteile		93.2	128.9
Eigenkapital		907.8	919.6
in % der Bilanzsumme		39.0%	37.9%
Minderheitsanteile	(13)	82.4	74.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		313.5	360.4
Anzahlungen von Kunden		105.6	148.4
Bankschulden		69.5	120.6
Anleihen	(14)	139.9	0.0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	272.2	243.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		900.7	873.3
Bankdarlehen		59.8	70.0
Anleihen	(14)	125.0	239.9
Latente Steuern	(5)	47.0	49.7
Rückstellungen	(16)	186.1	192.8
Andere langfristige Verbindlichkeiten		19.9	8.6
Langfristige Verbindlichkeiten		437.8	561.0
Fremdkapital		1 338.5	1 434.3
Passiven		2 328.7	2 428.7

Konzernkapitalflussrechnung

	(Anmerkungen)	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Konzerngewinn		111.2	146.0
Abschreibungen Sachanlagen		123.7	116.8
Abschreibungen Goodwill/Finanzanlagen		11.2	8.9
Cash-flow		246.1	271.7
Minderheitsanteile am Gewinn		-18.0	-17.1
Veränderung von Rückstellungen		-11.3	-20.0
Rechnungsabgrenzung		57.6	19.1
Veränderung Vorräte		18.2	-28.5
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.7	-15.4
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-49.5	39.1
Veränderung andere Verbindlichkeiten, andere Aktiven		-26.4	67.5
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		248.4	316.4
Investitionen in Sachanlagen		-129.7	-122.9
Devestitionen von Sachanlagen		17.9	7.2
Investitionen in Finanzanlagen		-66.6	-19.3
Devestitionen von Finanzanlagen		7.0	12.6
Veränderungen im Konsolidierungskreis	(17)	-16.3	-137.1
Mittelfluss aus Investitionen/Devestitionen		-187.7	-259.5
Free Cash-flow		60.7	56.9
Dividende der Rieter Holding AG		-35.3	-31.5
Kapitalerhöhung		10.1	4.6
Veränderung Bestand/Bewertung eigener Aktien		-50.5	12.2
Veränderung Wertschriften		-17.8	0.0
Veränderung der Minderheitsanteile		7.6	-1.2
Veränderung kurzfristiger Bankschulden		-55.3	-26.5
Veränderung kurzfristiger, verzinslicher Verbindlichkeiten		-17.1	-8.7
Veränderung Bankdarlehen		-20.1	20.5
Veränderung anderer langfristiger Verbindlichkeiten		29.3	-13.6
Mittelfluss aus Finanzierung		-149.1	-44.2
Umbewertungen, Währungs- und Konsolidierungseinfluss		-8.6	6.4
Veränderung liquider Mittel		-97.0	19.1
Liquide Mittel am Jahresanfang		418.0	398.9
Liquide Mittel am Jahresende		321.0	418.0
Finanzausgaben		27.2	31.2
Steuerausgaben		73.9	56.0

Veränderungen im Konsolidierungskreis sind nicht einzeln, sondern zusammengefasst ausgewiesen (Anmerkung 17).

Veränderung des Konzerneigenkapitals

	Aktien - kapital Mio CHF	Agio Mio CHF	Konzern - reserven Mio CHF	Jahres - gewinn Mio CHF	Total Mio CHF
Endbestand 31. Dezember 1999	45.5	33.5	634.9	111.8	825.7
Gewinnverwendung	0.0	0.0	80.3	-80.3	0.0
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	-31.5	-31.5
Anfangsbestand 1. Januar 2000	45.5	33.5	715.2	0.0	794.2
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	-20.3	0.0	-20.3
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	128.9	128.9
Erfolg mit eigenen Aktien	0.0	0.0	4.3	0.0	4.3
Kapitalerhöhung	0.0	4.6	0.0	0.0	4.6
Veränderung Bestand eigener Aktien	0.0	7.9	0.0	0.0	7.9
Endbestand 31. Dezember 2000	45.5	46.0	699.2	128.9	919.6
Veränderung der Rechnungslegung nach IAS, Finanzinstrumente	0.0	0.0	35.5	0.0	35.5
Gewinnverwendung	0.0	0.0	93.6	-93.6	0.0
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	-35.3	-35.3
Anfangsbestand 1. Januar 2001	45.5	46.0	828.3	0.0	919.8
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	-11.5	0.0	-11.5
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	93.2	93.2
Erfolg mit eigenen Aktien	0.0	0.0	-21.8	0.0	-21.8
Kapitalerhöhung	0.2	9.9	0.0	0.0	10.1
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	-53.3	0.0	-53.3
Veränderung Bestand eigener Aktien	0.0	-28.7	0.0	0.0	-28.7
Endbestand 31. Dezember 2001	45.7	27.2	741.7	93.2	907.8

Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

		Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2001 CHF	2000 CHF	2001 CHF	2000 CHF
Argentinien	1 ARS	1.69	1.69	1.66	1.61
Brasilien	1 BRL	0.72	0.92	0.72	0.83
China	100 CNY	20.38	20.39	20.00	19.45
Euro	1 EUR	1.51	1.56	1.48	1.52
Grossbritannien	1 GBP	2.43	2.55	2.42	2.41
Hongkong	100 HKD	21.63	21.66	21.25	20.65
Indien	100 INR	3.58	3.77	3.44	3.45
Kanada	1 CAD	1.09	1.14	1.05	1.07
Polen	100 PLN	40.08	38.90	41.90	39.00
Südafrika	1 ZAR	0.20	0.24	0.14	0.21
Taiwan	100 TWD	5.00	5.42	4.75	4.87
Tschechien	100 CZK	4.44	4.37	4.66	4.28
USA	1 USD	1.69	1.69	1.66	1.61

Segmentinformationen

Nach Verantwortungsbereichen

Bruttoumsatz		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	1 238.5	1 089.9
Automotive Systems	1 899.9	1 824.9
Übrige Gesellschaften	31.8	16.2
Total	3 170.2	2 931.0

Betriebsergebnis		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	97.9	89.1
Automotive Systems	102.0	107.2
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	4.0	3.2
Total	203.9	199.5

Aktiven		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	986.8	981.9
Automotive Systems	1 160.0	1 161.3
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernliquidität	181.9	285.5
Total	2 328.7	2 428.7

Verbindlichkeiten		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	585.4	595.4
Automotive Systems	726.1	800.6
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernverbindlichkeiten	27.0	38.3
Total	1 338.5	1 434.3

Investitionen Anlagevermögen inkl. Goodwillzugang aus Akquisitionen		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	56.2	127.0
Automotive Systems	96.7	110.1
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	0.7	5.9
Total	153.6	243.0

Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Goodwillamortisation		
Mio CHF	2001	2000
Textile Systems	41.2	34.6
Automotive Systems	88.4	87.0
Übrige Gesellschaften	3.6	4.0
Total	133.2	125.6

Personalbestand Jahresende		
	2001	2000
Textile Systems	4 675	4 193
Automotive Systems	8 180	7 922
Übrige Gesellschaften	122	117
Total	12 977	12 232

Nach geografischer Lage

Bruttoumsatz		
Mio CHF	2001	2000
Europa	1 444.4	1 324.1
Asien inkl. Türkei	645.0	527.1
Nordamerika	860.4	863.8
Lateinamerika	181.6	181.4
Afrika	38.8	34.6
Total	3 170.2	2 931.0

Aktiven		
Mio CHF	2001	2000
Europa	1 305.9	1 430.4
Asien inkl. Türkei	59.8	44.3
Nordamerika	905.3	891.7
Lateinamerika	53.7	58.6
Afrika	4.0	3.7
Total	2 328.7	2 428.7

Investitionen Anlagevermögen inkl. Goodwillzugang aus Akquisitionen		
Mio CHF	2001	2000
Europa	102.7	179.3
Asien inkl. Türkei	6.2	2.1
Nordamerika	38.8	57.9
Lateinamerika	5.9	3.7
Afrika	0.0	0.0
Total	153.6	243.0

Personalbestand am Jahresende		
	2001	2000
Europa	8 990	8 325
Asien inkl. Türkei	605	572
Nordamerika	2 692	2 635
Lateinamerika	674	685
Afrika	16	15
Total	12 977	12 232

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2001. Die auf Grund der nachstehenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellte konsolidierte Jahresrechnung des Rieter-Konzerns basiert auf Marktwerten für die Finanzaktiven und -passiven und historischen Anschaffungswerten für die übrigen Aktiven und Passiven. Sie wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) erstellt.

Für die Konzernrechnung 2001 kamen mit Ausnahme der nachstehenden IAS-Änderungen dieselben Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zur Anwendung. Im laufenden Geschäftsjahr erstmals berücksichtigt wurden die folgenden IAS-Vorschriften:

- IAS 39 Financial Instruments, Recognition and Measurement
- IAS 40 Investment Property

Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnung der Rieter Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Rieter Holding AG direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte verfügt, werden voll konsolidiert. Ebenfalls voll konsolidiert werden Joint Ventures mit einer 50%-Beteiligung, wenn Rieter die Kontrolle ausübt, sei dies durch Einsetzen des Managements, als Hauptabnehmer oder durch Integration des Joint Venture in die Kundenbetreuung und Produktpolitik. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt des Zu- respektive Abgangs berücksichtigt. Die Kapitalaufrechnung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Minderheitsanteile Dritter sind in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% sind nach der Equity-Methode einbezogen. Beteiligungen unter 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf Seite 63 aufgeführt.

Umrechnung fremder Währungen

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokaler Währung erstellt und für die Konsolidierung in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Bilanzen gelten Jahresend-, für die Erfolgsrechnungen Jahresdurchschnittskurse.

Umrechnungsbedingte Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral den Konzernreserven zugewiesen. Bei Veräusserung bzw. Liquidation ausländischer Konzerngesellschaften werden die kumulierten Währungsdifferenzen dem Verkaufs- bzw. Liquidationserfolg angerechnet. Umrechnungskurse für Währungen in Hochinflationländern berücksichtigen die Geldentwertung der lokalen Währung angemessen. Bei den Konzerngesellschaften gehaltene Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Veränderung im Konsolidierungskreis

Per 1.1.2001 wurden von der Suessen-Gruppe die Entwicklungsgesellschaft Wilhelm Stahlecker GmbH (WST) und die Novibra-Gesellschaften mit einem Drittumsatz von 29.2 Mio CHF und 76 Beschäftigten in Deutschland sowie 376 Beschäftigten in Tschechien übernommen. Die WST ist eine Entwicklungsgesellschaft für Textilmaschinenkomponenten auf den Gebieten Rotor- und Ringspinnmaschinen. Die Novibra liefert hauptsächlich technologische Teile für Rotor- und Ringspinnmaschinen an Textilmaschinenhersteller und als Ersatzteile an Spinnereien.

Im Vorjahr wurde der Konsolidierungskreis ab 1. Mai 2000 um die von ICBT akquirierten Geschäftseinheiten und ab 1. August 2000 um Idea Institute erweitert.

Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden 19% an der Spindelfabrik Suessen in Deutschland erworben. Rieter hat das Recht, in zwei Stufen die restlichen Anteile zu übernehmen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn sich eine dauernde Beeinträchtigung des Wertes ergibt. Immobilien zu Anlagezwecken werden ebenfalls zu Anschaffungswerten abzüglich der linearen Abschreibungen bilanziert.

Die Nutzungsdauern betragen:

Fabrikgebäude, Immobilien zu Anlagezwecken	25–40 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5–15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3–10 Jahre

Investitionszuschüsse und ähnliche Beiträge an Projekte werden parallel zu den Abschreibungen des entsprechenden Anlageobjekts ertragswirksam als Zuschreibung verbucht.

Die einzelnen Anlagekategorien enthalten auch durch langfristige Verträge finanzierte Anlagen (Financial Leasing). Die entsprechenden Verpflichtungen sind in den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Kosten für Anlagen in Operating Leasing werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. In der Kapitalflussrechnung erfolgt die Darstellung analog.

Goodwill

Goodwill als Differenz zwischen dem Kaufpreis und den zum geschätzten Marktwert bewerteten Nettoaktiven einer erworbenen Gesellschaft wird aktiviert und linear zulasten der Erfolgsrechnung über die erwartete Nutzungsdauer, maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über 1 bis 8 Jahre abgeschrieben.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen flüssige Mittel, kurzfristige Festgeldanlagen und Wertschriften.

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Konzernanlagepolitik erworben werden. Veränderungen von zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Wertveränderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften sind bis zu deren Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt. Allfällige dauernde Wertverminderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften werden der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen

Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, Halb- und Fertigfabrikate zu Herstellkosten oder tieferem Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Materialien und Fabrikate sowie Überbestände sind wertberichtigt.

Rückstellungen

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet.

Latente Steuern

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt; dabei gelangen die aktuellen lokalen Steuersätze zur Anwendung. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, wie eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Latente Steuerwirkungen auf zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn eine Ausschüttung vorgesehen ist.

Steuerwirkungen aus Verlusten werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung durch temporäre Bewertungsdifferenzen oder Gewinne in absehbarer Zukunft als gesichert erscheint.

Forschung und Entwicklung

Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann aktiviert, wenn der Barwert des künftigen Nutzens mit hoher Wahrscheinlichkeit die Kosten übersteigt und zum Zeitpunkt der Aktivierung feststeht.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Kosten für Forschung und Entwicklung aktiviert.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl Leistungs- wie auch Beitragsprimatpläne. Vorsorgeverpflichtungen von Leistungsprimatplänen werden nach der «projected unit credit method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Weichen die tatsächlichen Vermögenswerte bzw. Vorsorgeverbindlichkeiten um mehr als 10% von projektierten Werten ab, werden diese versicherungstechnischen Gewinne bzw. Verluste linear über die Restanstellungsdauer der versicherten Mitarbeiter der Erfolgsrechnung zugeordnet. Für Vorsorgeeinrichtungen nach Beitragsprimat werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

Umsatz und Gewinnrealisierung

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfasst. Der Bruttoumsatz entspricht dem Fakturawert aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Von den Bruttoerlösen abgezogen werden Gutschriften, Skonti und Rabatte sowie Erlösminderungen für eingetretene oder absehbare Debitorenausfälle.

Finanzierungskosten

Finanzierungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzielles Riskmanagement

Die Geschäftstätigkeit ist Marktrisiken wie Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen sowie volatilen Börsenkursen ausgesetzt. Die Konzernleitung überwacht die Einhaltung der von ihr festgelegten Grundsätze.

Wechselkursrisiken

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ergeben sich aus der Veränderung von Wechselkursen Risiken mit Auswirkungen auf die in CHF dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Für Transaktionsrisiken aus operativer Tätigkeit werden im Abschlusszeitpunkt des entsprechenden Geschäfts interne Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, so dass das ganze Transaktionswährungsrisiko des Konzerns weniger als 15% des Umsatzes beträgt. Extern werden Absicherungsgeschäfte mit Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgeschlossen und zum Marktwert bewertet. Im Geschäftsjahr 2001 kam kein Hedge Accounting zur Anwendung.

Kreditrisiken

Bei Textile Systems werden Zahlungsrisiken in der Regel durch Versicherungen, Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente abgesichert. Klumpenrisiken werden durch Diversifizierung des Kundenstamms nach Branchen und Regionen vermieden. Bei Automotive Systems konzentrieren sich die Geschäftsbeziehungen auf namhafte Produzenten. Bankbeziehungen sind abhängig von Bonität und Leistungsangebot der entsprechenden Institute.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die Absicherung von Bilanzpositionen, Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten gegen Risiken aus Markt- und Zinsänderungen erfolgt zentral am Hauptsitz des Konzerns. Dabei gelangen auch Termingeschäfte, Optionen oder Swaps zum Einsatz.

Anhang der Konzernrechnung

1. Bruttoumsatz

Umsatzveränderung		
Mio CHF	2001	2000
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung		
Textile Systems	73.3	159.6
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung		
Automotive Systems	107.8	75.0
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung		
übrige Aktivitäten	17.2	-2.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	106.3	190.0
Währungseinfluss	-65.4	73.5
Total Umsatzveränderung	239.2	495.6

Das interne Wachstum von Textile Systems um 6.7% und von Automotive Systems um 5.9% trugen wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Die Umsatzerhöhung durch Veränderung im Konsolidierungskreis enthält die Umsätze der vollständig von der Suessen-Gruppe übernommenen Gesellschaften Novibra und WST bei Textile Systems. Diese wurden im laufenden Jahr für 12 Monate konsolidiert. Zudem wurden im Berichtsjahr die Rieter-ICBT-Gruppe bei Textile Systems und Idea Institute bei Automotive Systems erstmals während des ganzen Jahres konsolidiert. Im Vorjahr waren Rieter ICBT ab 1. Mai und Idea Institute ab 1. August im Konsolidierungskreis. Dieser Einfluss wurde anteilig bei der Veränderung im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Umsatzrückgang aus Währungseinfluss von 2.2% wurde vor allem durch den Rückgang des Umrechnungskurses des Euro und der brasilianischen Währung verursacht. In Lokalwährungen betrug das Wachstum bei Textile Systems 14.7%, bei Automotive Systems 7.0% und konzernweit 10.4%.

2. Personalaufwand

Mio CHF	2001	2000
Löhne und Gehälter	730.0	688.4
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	159.8	153.6
Total	889.8	842.0

3. Abschreibungen

Mio CHF	2001	2000
Sachanlagen	123.7	116.8
Goodwill	9.5	7.0
Total	133.2	123.8

4. Finanzertrag

Mio CHF	2001	2000
Zinserträge	8.4	12.0
Wertschriftenerträge	-12.3	28.9
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	3.1	3.3
Sonstige Finanzerträge	1.2	0.5
Total	0.4	44.7

Tiefe Zinssätze für Festgeldanlagen und ein negativer Verlauf der Kurse an den Wertschriftenmärkten beeinflussten den Finanzertrag. In Übereinstimmung mit IAS 39 wurde ein Teil des Wertschriftenbestandes als zur Veräußerung verfügbare Wertschriften klassiert. Dieser Teil des Wertschriftenbestandes wird zum Marktwert bilanziert. Die Wertveränderung im Berichtsjahr wurde durch eine Wertberichtigung im Umfang von 13.8 Mio CHF in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

5. Steuern

Mio CHF	2001	2000
Steueraufwand	65.3	47.4
Latente Steuern	-11.8	1.7
Sonstige Steuern	8.6	8.6
Total	62.1	57.7

Die Steuerbelastung stieg um 4.4 Mio CHF bei einem rückläufigen Vorsteuerergebnis. Verantwortlich dafür ist in erster Linie das geringere Finanzergebnis, das tiefer besteuert wird als der Durchschnitt der operationellen Tätigkeiten. Die Steuerquote lag mit 35.8% höher als im Vorjahr mit 28.3%. Ein möglicher positiver Effekt der Verlustvorträge auf die Ertragssteuern wurde vorsichtig beurteilt und nur aktiviert, wenn die Verrechenbarkeit in absehbarer Zukunft gesichert ist.

Ertragssteuern

Mio CHF	2001	2000
Erwarteter Steueraufwand auf dem Gewinn vor Steuern von 173.3 Mio CHF (Vorjahr 203.7 Mio CHF) zum Durchschnittssatz von 32.5% (Vorjahr 23.0%)	56.4	46.9
Einfluss von Verlusten und Verlustvorträgen	3.6	0.1
Effekt von Steuersatz- und Steuergesetzänderungen	-0.1	-0.5
Andere Einflüsse	-6.4	2.6
Total Ertragssteuern	53.5	49.1

Latente Steuern

Aktiven		
Mio CHF	2001	2000
Sachanlagen	2.8	3.5
Vorräte	3.9	2.4
Andere Aktiven	3.8	4.8
Rückstellungen	2.9	4.1
Andere Verbindlichkeiten	7.6	6.2
Korrekturen von steuerlichen Aktiven und Verbindlichkeiten	-6.9	-18.8
Verlustvorträge und Steuerguthaben	15.7	6.2
Latente Steuern, brutto	29.8	8.4
Verrechnung	-18.4	-5.2
Latente Steuern, netto	11.4	3.2

Passiven		
Mio CHF	2001	2000
Sachanlagen	43.3	45.2
Vorräte	7.7	7.6
Andere Aktiven	12.7	12.6
Rückstellungen	3.9	1.4
Andere Verbindlichkeiten	1.5	2.1
Korrekturen von steuerlichen Aktiven und Verbindlichkeiten	-3.7	-14.0
Latente Steuern, brutto	65.4	54.9
Verrechnung	-18.4	-5.2
Latente Steuern, netto	47.0	49.7

6. Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden 143.5 Mio CHF aufgewendet (Vorjahr 120.5 CHF). Der Schwerpunkt im Bereich Textile Systems lag auf der Entwicklung neuer Maschinen für Baumwoll- und Filamentspinnereien, vor allem in den Bereichen Rotor- und Kompaktspinnmaschinen sowie bei den Karden. Bei Automotive Systems wurden Anwendungen für neue Modelle und kundenspezifische Akustik-Produkte entwickelt.

7. Sachanlagen

Mio CHF	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge ¹	EDV-Anlagen	Fahrzeuge und Mobiliar ²	Anlagen und Werkzeuge im Bau	Total Sachanlagen
Stand 31.12.1999	281.0	347.0	17.7	13.4	31.2	690.3
Umgliederung	-8.1	-2.5	0.0	0.0	0.0	-10.6
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-0.3	5.9	2.1	6.1	0.0	13.8
Investitionen	10.6	75.0	9.6	5.4	22.3	122.9
Devestitionen	-3.8	1.5	-0.1	0.2	-2.8	-5.0
Abschreibungen	-14.7	-85.2	-8.8	-8.1	0.0	-116.8
Währungsumrechnung	-5.0	-4.4	-0.2	-0.2	-1.1	-10.9
Stand 31.12.2000	259.7	337.3	20.3	16.8	49.6	683.7
Kumulierte Abschreibungen	234.7	837.7	48.8	62.5	0.0	1 183.7
Bruttoanlagenstand 31.12.2000	494.4	1 175.0	69.1	79.3	49.6	1 867.4
Umgliederung	1.9	19.7	0.4	0.2	-22.2	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5.8	3.1	0.0	0.0	0.0	8.9
Investitionen	16.9	68.1	6.8	6.5	31.4	129.7
Devestitionen	-14.2	-1.7	-0.2	-1.1	-0.3	-17.5
Abschreibungen	-18.2	-89.0	-9.6	-6.9	0.0	-123.7
Währungsumrechnung ³	0.6	0.6	-0.1	-0.1	0.3	1.3
Stand 31.12.2001	252.5	338.1	17.6	15.4	58.8	682.4
Kumulierte Abschreibungen	249.1	855.9	54.7	61.2	0.0	1 220.9
Bruttoanlagenstand 31.12.2001	501.6	1 194.0	72.3	76.6	58.8	1 903.3

¹ Einschliesslich Maschinen und Betriebseinrichtungen

² Einschliesslich Versuchsmaschinen

³ Die Erhöhung des Anlagenbestandes um 1.3 Mio CHF aus Währungsumrechnungen setzte sich hauptsächlich aus positiven Veränderungen der US-Gesellschaften von 5.6 Mio CHF sowie einer Abnahme des Wertes der Anlagen aus Brasilien um 2.7 Mio CHF zusammen.

Grundstücke und Gebäude

Mio CHF	2001	2000
Grundstücke, betrieblich genutzt	27.4	28.3
Fabrikations- und Verwaltungsgebäude	177.6	176.3
Wohngebäude, Land	47.5	55.1
Total	252.5	259.7

Die Fabrikations- und Verwaltungsgebäude waren am Bilanzstichtag zum Neuwert von 983.8 Mio CHF (Vorjahr 972.8 Mio CHF) und die Wohngebäude zum Neuwert von 88.8 Mio CHF (Vorjahr 94.4 Mio CHF) versichert.

Immobilien zu Anlagezwecken

Konzernwert	
Mio CHF	2001
Bestand per 1.1.	45.4
Investitionen	0.0
Devestitionen	-3.2
Abschreibungen	-0.8
Bestand per 31.12.	41.4
Verkehrswert per 31.12.	63.2

Der Verkehrswert der Immobilien zu Anlagezwecken wurde aufgrund von eigenen Berechnungen des Ertragswertes ermittelt.

8. Goodwill

Mio CHF	2001	2000
Bestand per 1.1.	156.0	50.1
Veränderung im Konsolidierungskreis	23.9	116.5
Amortisation	-9.5	-7.0
Währungsumrechnung	-1.8	-3.6
Bestand per 31.12.	168.6	156.0
Kumulierte Abschreibungen inkl. Währungseinfluss	30.1	20.6
Bruttobestand zum Anschaffungswert am 31.12.	198.7	176.6

9. Sonstige Forderungen und Rechte

Der im Vorjahr für Personalvorsorgeeinrichtungen berücksichtigte Aktivposten von 47.2 Mio CHF wurde unverändert beibehalten. Die vorsichtige Berechnung berücksichtigt nur Werte, von denen Konzerngesellschaften in Zukunft profitieren könnten.

10. Liquide Mittel

Mio CHF	2001	2000
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	158.3	229.1
Wertschriften	162.7	188.9
Total	321.0	418.0

Der grösste Teil der liquiden Mittel wird zentral verwaltet, deshalb ist das Währungsrisiko limitiert. Das Netting System und ein Cash Pool reduzieren zusätzlich die Währungsrisiken.

Die Wertschriften werden gemäss den neuen Vorschriften von IAS 39 zum Marktwert bewertet. Vom Bestand der Wertschriften von 162.7 Mio CHF waren 1.8 Mio CHF (Vorjahr 3.8 Mio CHF) in Optionen angelegt. Es handelt sich dabei vorwiegend um Call-Optionen. Vom Bestand der Aktien waren 48% (Vorjahr 66%) Schweizer Wertpapiere. Die Anlagen in Beteiligungspapiere sind breit gestreut, es sind vor allem börsengängige Anlagen in Industrie, Banken und Dienstleistungsunternehmen. Am Jahresende bestanden keine Zinsabsicherungen.

Die von den Rieter-Gesellschaften gehaltenen liquiden Mittel waren mehrheitlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen und die Wertschriftenanlagen werden periodisch überprüft.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Guthaben und Wechselforderungen entstehen aus Verkäufen von Produkten und Dienstleistungen. Forderungen sind mehrheitlich in Landeswährung und werden nach Abzug für mögliche Verluste bilanziert. Besteht die Forderung in Fremdwährung, wird das Währungsrisiko durch Finanztransaktionen abgesichert. Bei Textile Systems werden Zahlungsrisiken durch Anzahlungen, Akkreditive und Versicherungen vermieden.

12. Vorräte

Mio CHF	2001	2000
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.0	49.5
Gekaufte Teile, Handelswaren	55.9	62.2
Halb- und Fertigfabrikate	94.8	102.9
Produkte in Arbeit	100.9	103.4
Total	304.6	318.0

13. Minderheitsanteile

Die wichtigsten Minderheitsanteile halten Dritte an UGN (USA), Magee Rieter (USA) und Rieter-LMW Machinery Ltd. (Indien).

14. Anleihen

Mio CHF	2001	2000
4¼%-Anleihe 1996/2001	–	100.0
4%-Anleihe 2001/2007	125.0	–
1½%-Wandelanleihe 1997/2002	139.9	139.9
Total	264.9	239.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	139.9	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten	125.0	239.9

Die zur Rückzahlung fällige 4¼%-Obligationenanleihe aus 1996 über 100 Mio CHF wurde durch die neu ausgegebene 4%-Anleihe 2001 bis 2007 über 125 Mio CHF abgelöst. In 2002 wird die 1½%-Wandelanleihe aus 1997 fällig. Der Wandelpreis pro Aktie beträgt CHF 430.

15. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2001	2000
Verkaufskommissionen	19.0	14.2
Steuerverpflichtungen	20.2	25.6
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	3.7	3.7
Übrige kurzfristige Verpflichtungen	112.7	107.3
Rechnungsabgrenzung	116.6	93.1
Total	272.2	243.9

16. Rückstellungen

Mio CHF	Pensions- verpflichtungen	Geschäfts- risiken	Andere Rück- stellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen am 31.12.1999	51.5	59.4	94.9	205.8
Umgliederung	2.2	–2.4	–10.0	–10.2
Veränderung im Konsolidierungskreis	6.4	4.6	2.0	13.0
Verbrauch	–2.2	–14.3	–17.3	–33.8
Auflösung	–4.0	–13.5	–4.3	–21.8
Zuführung	8.9	18.9	15.3	43.1
Währungsumrechnung	–2.6	–0.3	–0.4	–3.3
Rückstellungen am 31.12.2000	60.2	52.4	80.2	192.8
Umgliederung	0.0	–4.0	3.5	–0.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.7	0.0	0.2	1.9
Verbrauch	–4.9	–18.0	–16.0	–38.9
Auflösung	–4.2	–8.7	–24.6	–37.5
Zuführung	7.6	25.8	36.3	69.7
Währungsumrechnung	–1.4	–0.1	0.1	–1.4
Rückstellungen am 31.12.2001	59.0	47.4	79.7	186.1

17. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Mio CHF	2001	2000
Sachanlagen	8.9	14.8
Finanzanlagen	7.3	1.3
Goodwill	17.9	116.5
Liquide Mittel	0.4	4.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.0	50.4
Sonstige Forderungen	1.1	12.9
Vorräte	4.8	38.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.7	-60.6
Andere Verbindlichkeiten	-26.0	-36.9
Zugang	16.7	141.4
abzüglich liquide Mittel	-0.4	-4.3
Mittelfluss aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	16.3	137.1

18. Personalvorsorgeeinrichtungen

Beitragsprimatpläne

Der Aufwand für Vorsorgeeinrichtungen nach dem Beitragsprimat belief sich auf 8.4 Mio CHF (Vorjahr 6.9 Mio CHF).

Leistungsprimatpläne

Für die Leistungsentrichtung an die Destinatäre sowie für die Vermögensdarstellung der einzelnen Pläne gelten in den jeweiligen Ländern, insbesondere in der Schweiz, vorsorgerechtliche Bestimmungen, die erheblich von den IAS-Normen abweichen können.

Pensionskosten der nach IAS definierten Leistungsprimatpläne

Mio CHF	2001	2000
Im laufenden Jahr erworbene Ansprüche	11.1	15.0
Zinsaufwand	40.0	37.9
Erwarteter Vermögensertrag	-38.4	-38.7
Arbeitnehmerbeiträge	-5.1	-7.3
Aufwand für Leistungsprimatpläne	7.6	6.9

Status der Leistungsprimatpläne

Mio CHF	2001	2000
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (DBO) – ohne ausgeschiedenes Vermögen	-26.9	-26.3
– mit ausgeschiedenem Vermögen	-871.2	-864.6
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne abzüglich erforderlicher Schwankungsreserven	928.4	932.6
In der Konzernbilanz erfasst – als aktive Abgrenzung	51.5	50.4
– als Vorsorgeverpflichtung	-28.1	-27.0
Bilanzierte Positionen netto per 31.12.	23.4	23.4

Versicherungstechnische Differenzen werden nur soweit aktiviert, als sie eindeutig den Unternehmen zugeordnet werden können.

Veränderungen in den bilanzierten Positionen

Mio CHF	2001	2000
Bilanzierte Positionen (netto) per 1.1.	23.4	22.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	-1.2	0.0
Aufwand für Leistungsprimatpläne	-7.6	-6.9
Arbeitgeberbeiträge	8.8	7.8
Bilanzierte Positionen netto per 31.12.	23.4	23.4

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	2001	2000
Diskontierungssatz	4.2	4.2
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.2	4.2
Zukünftige Lohnentwicklung	2.7	2.6
Zukünftige Rentenentwicklung	1.7	1.7

Die Annahmen bestehen aus Durchschnittswerten, die sich aus den betroffenen Vorsorgeplänen errechneten.

19. Mitarbeiterbeteiligung

Für Führungskräfte besteht ein Aktienkaufplan. Im Berichtsjahr erwarben 86 Teilnehmer 17 206 Aktien (Vorjahr 15 138 Aktien) zu einem Preis von CHF 272 (Vorjahr CHF 335) pro Aktie. Mindestens zwei Drittel dieser Aktien sind für drei Jahre gesperrt. Per Jahresende waren 33 412 Aktien auf den Sperrkonti. Für dieses Programm wurden 17 206 Aktien aus dem Aktienbestand der Rieter Holding AG entnommen.

Zusätzlich konnten die obersten Führungskräfte je gekaufte und gesperrte Aktie gemäss Aktienkaufplan eine Option beziehen. Eine solche Option berechtigt nach Ablauf von zwei Jahren zum Kauf einer Aktie für CHF 419, was dem durchschnittlichen Marktpreis zum Zeitpunkt der Optionsausgabe entsprach. Insgesamt wurden 4 071 Optionen (Vorjahr 2 824 Optionen) bezogen, die bis zum 11. August 2006 ausgeübt werden können. Insgesamt waren am Jahresende 6 895 Optionen offen. Ausserdem werden in einigen Unternehmen Dienstaltersprämien in Form von Aktien abgegeben, wofür 13 988 Aktien reserviert sind.

20. Zukünftige Zahlungsverpflichtungen für Finanzleasing

Mio CHF	2001	2000
bis 1 Jahr	1.3	1.8
2–5 Jahre	0.5	3.1
Total	1.8	4.9

Am Jahresende waren keine Kaufverpflichtungen für Grossprojekte offen.

21. Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Gegenüber Verwaltungsräten oder wichtigen Aktionären bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften werden ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

22. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde am 8. April 2002 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse bis zum 8. April 2002 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven oder Passiven des Konzerns erforderlich machten oder offen gelegt werden müssten.

Bericht des Konzernprüfers

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Veränderungen des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 39 bis 53 und Seite 63) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

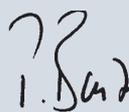
Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


P. Binz

P. Binz


St. Haag

St. Haag

Zürich, 9. April 2002

Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember			
	(Anmerkungen)	2001 CHF	2000 CHF
Ertrag			
Beteiligungsertrag	(1)	64 256 248	66 742 652
Zins- und Wertschriftenerfolg	(2)	-18 045 094	36 082 302
Sonstiger Ertrag	(3)	12 615 032	25 393 344
Gesamtertrag		58 826 186	128 218 298
Aufwand			
Finanzaufwand	(4)	19 928 093	17 127 803
Verwaltungsaufwand		2 767 689	2 801 832
Wertberichtigungen, Rückstellungen	(5)	-	63 000 000
Gesamtaufwand		22 695 782	82 929 635
Reingewinn		36 130 404	45 288 663

Bilanz der Rieter Holding AG

per 31. Dezember vor Gewinnverwendung			
	(Anmerkungen)	31. Dezember 2001 CHF	31. Dezember 2000 CHF
Aktiven			
Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	(6)	676 090 475	604 111 244
Anlagevermögen		676 090 475	604 111 244
Rechnungsabgrenzungen	(7)	2 002 110	909 862
Forderungen gegenüber Dritten	(8)	11 713 472	17 326 708
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	(9)	55 520 248	36 461 520
Forderungen		69 235 830	54 698 090
Liquide Mittel	(10)	165 667 939	243 080 588
Umlaufvermögen		234 903 769	297 778 678
Aktiven		910 994 244	901 889 922
Passiven			
Aktienkapital	(11)	45 690 560	45 455 260
Gesetzliche Reserven			
– Allgemeine Reserve	(12)	27 500 000	27 500 000
– Reserve für eigene Aktien	(13)	76 232 520	25 644 888
Übrige Reserven	(14)	193 575 148	230 280 180
Bilanzgewinn	(15)		
– Gewinnvortrag		21 381 177	15 388 548
– Reingewinn		36 130 404	45 288 663
Eigenkapital		400 509 809	389 557 539
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	222 545 332	258 899 860
Rechnungsabgrenzungen	(17)	5 860 603	2 423 423
Kurzfristige Verbindlichkeiten		228 405 935	261 323 283
Anleihen	(18)	264 909 100	239 909 100
Darlehen von Tochtergesellschaften		6 069 400	0
Rückstellungen	(19)	11 100 000	11 100 000
Langfristiges Fremdkapital		282 078 500	251 009 100
Fremdkapital		510 484 435	512 332 383
Passiven		910 994 244	901 889 922

Anhang der Rieter Holding AG

1. Beteiligungsertrag

Die Dividendeneinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert.

2. Zins- und Wertschriftenerfolg

Höheren Zins- und Devisenerträgen stehen Wertschriftenverluste gegenüber. Vor dem Hintergrund der Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten, welche im September durch ausserordentliche Ereignisse zusätzlich geschwächt wurden, konnten die letztjährigen guten Finanzergebnisse nicht erreicht werden.

3. Sonstiger Ertrag

Im Gegensatz zum Vorjahr sind im Berichtsjahr keine Zahlungseingänge aus in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen eingegangen.

4. Finanzaufwand

Zinsaufwand für Guthaben der Konzerngesellschaften im Konzern-Cash-Pool sowie Zinsen für die Obligationenanleihen sind die wichtigsten Positionen des Finanzaufwandes.

5. Wertberichtigungen, Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

6. Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Mio CHF	2001	2000
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	202.4	195.0
Darlehen an Tochtergesellschaften	473.7	409.1
Total	676.1	604.1

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf Seite 63 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Rieter Holding AG gehalten. Im Geschäftsjahr wurden teilweise Forderungen in Darlehen an Tochtergesellschaften gewandelt sowie einige Darlehen kapitalisiert.

7. Rechnungsabgrenzungen

In dieser Position werden die Marchzinsen auf Anlagen in Obligationen und im Geldmarkt sowie Finanzierungskosten abgegrenzt.

8. Forderungen gegenüber Dritten

Es handelt sich um Guthaben von Verrechnungssteuern, von Kontokorrentverbindungen mit Personalvorsorgekassen sowie Dritten im Rahmen des zentralen Cash-Pools, der durch die Rieter Holding AG verwaltet wird. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass seit 2001 bei Dividendenausschüttungen im Konzern das Meldeverfahren angewandt werden kann und somit die Verrechnungssteuern wegfallen.

9. Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften

Im Rahmen des zentralen Cash-Managements werden Kontokorrent-Kredite oder Vorschüsse mit Laufzeiten von maximal sechs Monaten zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

10. Liquide Mittel

Mio CHF	2001	2000
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	26.7	131.7
Wertschriften	139.0	111.4
Total	165.7	243.1

11. Aktienkapital

Das Aktienkapital wurde um 23 530 Aktien erhöht. Diese Aktien wurden für den Umtausch von Wandelobligationen verwendet. Per Bilanzstichtag waren 4 569 056 Aktien einbezahlt.

12. Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Im Berichtsjahr wurde auf eine Zuweisung verzichtet.

13. Reserve für eigene Aktien

Bestände aller Konzerngesellschaften	
	Stück
Bestand Namenaktien am 1. Januar 2001	70 750
Käufe Januar–Dezember 2001 (Durchschnittskurs à 415.41)	133 079
Verkäufe Januar–Dezember 2001 (Durchschnittskurs à 466.33)	25 554
Bestand Namenaktien am 31. Dezember 2001	178 275

Die Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

14. Übrige Reserven

Mio CHF	2001	2000
Anfangsbestand	230.3	214.3
Zuweisung aus Verwendung des Bilanzgewinnes	4.0	4.0
Agio von neu ausgegebenen Aktien	9.9	4.5
Übertrag Reserve für eigene Aktien	-50.6	7.5
Total	193.6	230.3

Das Agio von 9.9 Mio CHF entstand durch die Ausgabe von 23 530 Aktien. Die neu ausgegebenen Aktien wurden aus dem für die Wandelanleihe reservierten Bestand bezogen.

15. Bilanzgewinn

Zusammen mit dem Gewinnvortrag stehen der Generalversammlung 57.5 Mio CHF zur Verfügung (Vorjahr 60.7 Mio CHF).

16. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2001	2000
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	221.5	257.8
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.0	1.1
Total	222.5	258.9

Im Rahmen des zentralen Cash-Pools verwaltet die Rieter Holding AG die liquiden Mittel von Konzerngesellschaften und Dritten (Stiftungen).

17. Rechnungsabgrenzungen

In dieser Position werden Marchzinsen sowie offene Devisengeschäfte abgegrenzt.

18. Anleihen

Mio CHF	2001	2000
4¼%-Anleihe 1996/2001	–	100.0
4%-Anleihe 2001/2007	125.0	–
1½%-Wandelanleihe 1997/2002	139.9	139.9
Total	264.9	239.9

Weitere Angaben sind auf Seite 60 zu finden.

19. Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Währungsrisiken und Eventualverpflichtungen.

20. Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Mio CHF	2001	2000
Garantieverpflichtungen	42.1	32.3

Es handelt sich um Garantien und Patronats-erklärungen an Investitionsinstitute und Banken für Kredite an Tochtergesellschaften.

Antrag des Verwaltungsrates

über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Geschäftsjahr 2001)		
	2001 CHF	2000 CHF
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	36 130 404	45 288 663
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20 389 287	15 388 548
Verminderte Dividende Vorjahr infolge Veränderung der Anzahl dividendenberechtigter Titel	991 890	0
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	57 511 581	60 677 211
Antrag		
Dividende auf Namenaktien	15 275 002	36 287 924
Zuweisung an die freie Reserve	20 000 000	4 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	22 236 579	20 389 287
Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung	57 511 581	60 677 211

Stimmt die Generalversammlung dem obenstehenden Antrag zu, so wird ab 15. Mai 2002 für das Geschäftsjahr 2001 je Namenaktie von CHF 10.– Nennwert eine Bruttoausschüttung von CHF 3.60 vergütet (Dividende netto CHF 2.34). Zusätzlich beantragt der Verwaltungsrat eine Nennwertrückzahlung von CHF 5.– je Namenaktie von CHF 10.–. Bei Annahme des Antrages wird die Nennwertrück-

zahlung im August 2002 erfolgen. Die Gesamtaus-schüttung an die Aktionäre beträgt somit Dividen-de CHF 3.60 plus Nennwertrückzahlung CHF 5.–, insgesamt CHF 8.60. Die Dividende und die Nennwertrückzahlung wird den Aktionären auf die von ihnen bezeichneten Bank- oder Postcheckkonti überwiesen.

Bericht der Revisionsstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 55 bis 58 und Seite 63) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

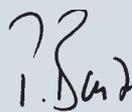
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheidungen sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


P. Binz


St. Haag

Zürich, 9. April 2002

Aktionärs- und Kapitalstruktur

Ende 2001 waren 4 898 (Vorjahr: 4 801) Aktionäre in Aktienregister der Rieter Holding AG eingetragen. Die Aktionärsstruktur präsentiert sich wie folgt:

Namenaktionäre	2001		2000	
	Titel in %	Aktionäre in %	Titel in %	Aktionäre in %
Total:				
– Natürliche Personen	12.6	94.3	12.8	93.7
– Juristische Personen	50.9	5.7	74.4	6.3
– Dispoaktien	36.5		12.8	
Ausländische Aktionäre:				
– Natürliche Personen	0.8	6.9	0.8	6.6
– Juristische Personen	5.4	0.6	6.2	1.0

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen, deren Beteiligung am 31. Dezember 2001 5% aller Stimmrechte überstieg (gemäss Art. 633c OR): BZ Gruppe, Wilen: 1 512 390 Aktien. Die Rieter Holding AG hielt direkt oder indirekt 235 275 eigene Namenaktien.

Kursentwicklung Namenaktien



Kapitalstruktur am 31. Dezember 2001

	Anzahl	
Valoren-Nr. 367144 (Investdata: RIEN; Reuters: RITZn)		
Einbezahlt:	4 569 056	Namenaktien à CHF 10.– nominal
Dividendenberechtigt:	4 243 056	davon sind 178 275 eigene Aktien, wovon 13 988 reseviert für die Ausgabe an Mitarbeiter
Bedingtes Kapital:	396 312	Namenaktien, davon 325 370 reserviert für Wandelanleihe
Kotierung an der Schweizer Börse		
Anleihen		
Valoren-Nr. 1236261 (Reuters: CH 1236261=S)	Mio CHF	
4%-Anleihe 2001/2007	125.0	Zinstermin: 21. Juni
Valoren-Nr. 723666 (Reuters: CH 723666=S)	Mio CHF	
1½%-Wandelanleihe 1997/2002	139.9	Zinstermin: 31. Oktober

Wandelrecht: 1 Obligation à CHF 4 300.– nominal in 10 Namenaktien à CHF 10.– nominal zum Preis von CHF 430.– netto je Namenaktie bis Fälligkeit der Anleihe.

Informationen für Kapitalanleger

		2001	2000	1999	1998	1997
Aktienkapital	Mio CHF	45.7	45.5	45.5	47.5	47.5
Reingewinn Rieter Holding AG	Mio CHF	36.1	45.3	39.1	38.6	36.4
Konzerngewinn	Mio CHF	111.2	146.0	124.0	129.4	134.2
Cash-flow	Mio CHF	246.1	271.7	230.8	233.2	253.1
Bruttoausschüttung	Mio CHF	36.5 ¹	36.3	31.5	32.9	32.9
Payout-ratio (in % Reingewinn)	in %	39	28	28	27	27
Börsenkapitalisierung (31.12.)	Mio CHF	1 485	2 080	1 977	1 844	1 367
Börsenkapitalisierung in % von						
– Umsatz	in %	47	71	81	70	52
– Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile	in %	651	817	904	822	563
– Eigenkapital	in %	164	226	239	231	186

Angaben je Beteiligungspapier

Kurse Börse Schweiz:							
– Namenaktie ²	Höchst	CHF	493	598	484	590	375
	Tiefst	CHF	348	461	395	300	185
– 1 1/2-%-Wandelanleihe 1997/2002		in %	98	112	112	111	104
Bruttoausschüttung Namenaktie		CHF	8.60 ¹	8.60	7.50	7.50	7.50
– davon Nennwertrückzahlung		CHF	5.00				
Bruttorendite Namenaktie	Höchst	in %	1.7 ¹	1.4	1.5	1.3	2.0
	Tiefst	in %	2.5 ¹	1.9	1.9	2.5	4.1
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile pro Namenaktie		CHF	23	31	27	27	28
Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile pro Namenaktie		CHF	56	62	53	51	55
Kurs-Gewinn-Verhältnis pro Namenaktie	Höchst		21.4	19.2	17.9	21.5	13.3
	Tiefst		15.1	14.8	14.6	10.9	6.5
Eigenkapital konsolidiert pro Namenaktie		CHF	223	223	200	182	168
Steuerwert pro Namenaktie		CHF	360	479	453	425	315

Börsenkapitalisierung und Daten je Titel basieren auf dem dividendenberechtigten Kapital.

¹ Antrag des Verwaltungsrates (vgl. S. 58)

² Angaben je Aktie 1997–1999 nach Aktiensplit 1:2 vergleichbar dargestellt

Übersicht 1997–2001

		2001	2000	1999	1998	1997
Erfolgsrechnung konsolidiert						
Bruttoumsatz	Mio CHF	3 170,2	2 931,0	2 435,4	2 643,0	2 636,2
– Europa	Mio CHF	1444	1324	1266	1288	1191
– Asien (inkl. Türkei)	Mio CHF	645	527	270	385	632
– Nordamerika	Mio CHF	860	864	725	726	579
– Lateinamerika	Mio CHF	182	181	137	205	202
– Afrika	Mio CHF	39	35	37	39	32
Unternehmensleistung	Mio CHF	3 025.4	2 841.8	2 364.7	2 546.2	2 539.0
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio CHF	337.1	323.3	245.7	264.5	290.5
– in % der Unternehmensleistung		11.1	11.4	10.4	10.4	11.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio CHF	203.9	199.5	135.3	165.7	184.7
– in % der Unternehmensleistung		6.7	7.0	5.7	6.5	7.3
Konzerngewinn	Mio CHF	111.2	146.0	124.0	129.4	134.2
– in % der Unternehmensleistung		3.7	5.1	5.2	5.1	5.3
Cash-flow	Mio CHF	246.1	271.7	230.8	233.2	253.1
– in % der Unternehmensleistung		8.1	9.6	9.8	9.2	10.0
Investitionen in Sachanlagen	Mio CHF	129.7	122.9	100.9	141.4	139.2
Bilanz konsolidiert						
Anlagevermögen	Mio CHF	1 044.9	966.6	864.0	815.0	786.7
Umlaufvermögen	Mio CHF	1 283.8	1 462.1	1 292.2	1 328.7	1 437.2
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	Mio CHF	907.8	919.6	825.7	798.6	735.3
Minderheitsanteile	Mio CHF	82.4	74.8	68.1	56.6	52.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio CHF	900.7	873.3	647.4	638.2	793.7
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio CHF	437.8	561.0	615.0	650.3	642.5
Bilanzsumme	Mio CHF	2 328.7	2 428.7	2 156.2	2 143.7	2 223.9
Eigenkapital in %		39.0	37.9	38.3	37.3	33.1
Personalbestand am Jahresende						
		12 977	12 232	11 262	12 266	12 551

Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 15. Februar 2002

			Einbezahletes Grundkapital in Landeswährung	Konzernanteil	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
Schweiz	Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur	CHF	85 000 000	100%	•	•	•	•
	Schalttag AG, Effretikon	CHF	400 000	100%	•	•	•	
	Rieter Automotive Heatshields AG, Sevelen	CHF	250 000	100%	•	•	•	
	Rieter Management AG, Winterthur	CHF	5 000 000	100%				•
	Rieter Automotive Management AG, Winterthur	CHF	1 300 000	100%	•			•
	Tefina Holding AG, Engelberg	CHF	5 000 000	100%				•
	Temkom AG, Pfäffikon	CHF	1 000 000	80%	•	•	•	•
	Rieter Immobilien AG, Winterthur	CHF	2 000 000	100%				•
	Rieter Services AG, Winterthur	CHF	3 000 000	100%				•
Argentinien	Rieter Automotive Argentina S.A., Córdoba	ARS	7 070 000	95%		•	•	
Belgien	Rieter Automotive Belgium N.V., Genk	EUR	1 797 228	100%		•	•	
Brasilien	Rieter-Ello Artefatos de Fibras Textis Ltda., São Bernardo do Campo	BRL	35 107 000	100%	•	•	•	
	Rieter South America Ltda., São Paulo	BRL	2 173 653	100%		•		
China	Rieter Changzhou Textile Instruments Co. Ltd., Changzhou	RMB	6 000 000	100%			•	
Deutschland	Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG, Ingolstadt	EUR	12 273 600	98%	•	•	•	•
	Rieter Automotive Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11 248 421	100%	•	•	•	
	Rieter Automatik GmbH, Grossostheim	EUR	7 158 086	100%	•	•	•	•
	Rieter Vertriebs GmbH, Ingolstadt	EUR	15 338 756	100%		•		•
	Rieter Deutschland GmbH & Co. OHG, Ingolstadt	EUR	15 644 172	100%		•		•
	Wilhelm Stahlecker GmbH, Reichenbach im Täle	EUR	255 624	100%	•			
Frankreich	Rieter Automotive France S.A., Aubergenville	EUR	8 000 000	100%	•	•	•	
	Rieter Automotive Polymeres S.A., Moissac	EUR	2 000 000	100%		•	•	
	Rieter ICBT S.A., Valence	EUR	4 120 500	100%	•	•	•	•
	Rieter Perfojet S.A., Grenoble	EUR	336 000	100%	•	•	•	•
Grossbritannien	Rieter-Scragg Ltd., Langley	GBP	7 900 000	100%	•	•	•	
	Rieter UK Ltd., Staffordshire	GBP	2 500 000	100%				•
	Rieter Automotive Great Britain Ltd., Heckmondwike	GBP	6 500 000	100%	•	•	•	
Hongkong	Rieter Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	1 000	100%		•		
Indien	Lakshmi Machine Works Ltd., Coimbatore ¹	INR	60 957 600	13%	•	•	•	•
	Rieter-LMW Machinery Ltd., Perianaickenpalayam	INR	250 000 000	50%			•	
	Rieter India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	10 000 000	100%		•		
Italien	Rieter Automotive Fimit S.p.A., Mailand	EUR	8 400 000	100%	•	•	•	
	Rieter Italiana S.r.l., Mailand	EUR	46 800	100%		•		
	Idea Institute S.p.A., Turin	EUR	3 500 000	88%	•			•
Kanada	Rieter Automotive Mastico Ltd., Ontario	CAD	381 000	100%	•	•	•	
Niederlande	Rieter Automotive Nederland B.V., Weert	EUR	2 042 010	100%		•	•	
Portugal	Rieter Componentes para Veículos Lda., Setúbal	EUR	598 557	87%		•	•	
Spanien	Saifa-Keller S.A., Barcelona ¹	ESP	141 000 000	49%	•	•	•	
Taiwan	Rieter Asia (Taiwan) Ltd., Taipei	TWD	5 000 000	100%		•		
Tschechien	Rieter CZ a.s., Ústí nad Orlicí	CZK	982 169 000	100%	•	•	•	•
	Novibra Boscovice s.r.o., Boscovice	CZK	40 000 000	100%	•	•	•	
USA	Rieter Automotive North America, Inc., Farmington Hills	USD	5 700 000	100%	•	•	•	
	Rieter Corporation, Spartanburg	USD	1 249	100%		•		
	Rieter ICBT Greensboro, Inc., Greensboro	USD	5 000	100%		•		
	UGN, Inc., Chicago	USD	500 000	50%	•	•	•	
	Magee Rieter Automotive Systems, Bloomsburg (kein eingetragenes Grundkapital)	USD		50%	•	•	•	

¹ Nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften

April 2002

Dieser Geschäftsbericht erscheint
auch in englischer Übersetzung.

© by Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Rieter Holding AG

CH-8406 Winterthur, Schweiz

T + 41 52 208 71 71

F + 41 52 208 70 60

www.rieter.com

E info@rieter.com

Corporate Communications

T + 41 52 208 70 12

F + 41 52 208 72 73

E media@rieter.com

Investor Relations

T + 41 52 208 81 78

F + 41 52 208 70 60

E investor@rieter.com

